Montags den 26. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

No. IV.

Breslausche
auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Zu verkaufen.

*) Neisse den 1. December 1828. Auf Antrag zweier Realgläubiger soll die Gärtnerstelle Nro. 23. und das Dominial-Ackerstück von 6 Schfl. Aussaat zu Jäglitz, Erstere auf 76 Rthl. 4 sgr., und letzteres auf 180 Rthl. 5 sgr. gerichtlich abgeschätzt, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich daher in dem vor dem Herrn Justizrath Beyer angesetzten einzigen und peremtorischen Biethungstermine,

den 31. März 1829. Vormittags 9 Uhr

in

im Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthumsgerichts einzufinden, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe ist zur Einsicht im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthumsgericht.

*) Bunzlau den 14ten Januar 1829. Zum Verkauf des Bauerguths Nro. 99. in Ottendorf bei Bunzlau, dem Gottlob Zahn gehörig, und auf 2107 Rthl. taxirt, setzt das unterzeichnete Gerichtsamt, da in dem angestandenen peremtorischen Termine kein annehmlich Geboth abgegeben worden, einen neuen peremtorischen Licitationstermin auf den

6. März d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Ottendorf an, und ladet zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe hiermit vor. Die Taxe ist in dem Ottendorfer Gerichtskretscham und in der Registratur des Justitiarii zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Gerichtsamt von Ottendorf.

*) Oels den 6. December 1828. Auf den Antrag des Dominiums Bruschewitz werden nachstehende, in dem Dorfe Bruschewitz, eine halbe Meile von Hundsfeld belegenen Freistellen: 1) des Gottfried Wiesner Nro. 5., geschätzt auf 183 Rthlr. 17 sgr. 3 pf.; 2) des Gottfried Berndt Nro. 9., geschätzt auf 144 Rthl. 26 sgr. 5 pf.; 3) des Gottfried Biebig No. 13. geschätzt auf 160 Rth. 27 sgr.; 4) des Gottfried Otto Nro. 14., geschätzt auf 180 Rth. 11 sgr. 2 pf.; 5) des Franz Nickel Nro. 15., geschätzt auf 174 Rthlr. 12 sgr. 1 pf.; 6) des Heinrich Biebig Nro. 17., geschätzt auf 160 Rthl. 20 sgr. 7 pf.; 7) des Franz Pavelcke Nro. 18., geschätzt auf 119 Rthlr. 14 sgr.; 8) des Gottfried Biebig Nro. 19., geschätzt auf 155 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., den 31. März 1829. an den Meistbiethenden in dem herrschaftl. Wohnhause zu Bruschewitz zum Verkauf ausbothen werden. Die Taxe dieser Stelle kann in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majoratsgüther.

*) Oels den 7. Januar 1828. In via executionis wird die zu Ostrowine Oelsner Kreises sub Nro. 32. des Hypothekenbuchs gelegene, dorfgerichtlich auf 606 Rthlr. 24 sgr. gewürdigte Fiedlersche Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hierzu ein einziger Biethungstermin auf den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Ostrowine anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in demselben zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden, Falls die Gesetze nicht etwa eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Ostrowine.

*) Sagan den 2. Januar 1829. Die zu Klein-Kothau Saganschen Kreises sub Nro. 8. des Hypothekenbuchs belegene, dem Christoph Schulz gehörige, und dorfgerichtlich auf 260 Rthl. Cour. taxirte Dreschgärtner-Nahrung, soll auf Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 28. März c. Vormittags 10 Uhr

hier in Sagan in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii anberaumt, zu welchem

chem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden etwanigen Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Guthsbesitzer Utteh Klein-Kothaner Gerichtsamt.

Müller.

*) Oels den 12. Decbr. 1828. Da in dem am 1. Decbr. 1828, angestandenen Termine zur nothwendigen Subhastation des dem Tischler Johann Gottlob Kühn gehörigen, magistratualisch auf 500 Rthlr. abgeschätzten städtischen Hauses und Gartens No. 45. zu Medzibor kein Licitant erschienen, und die gänzliche Wiederholung dieser Subhastation verlangt worden ist, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, in dem neu anberaumten einzigen Licitations-Termine auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Kammerrath Thalheim im herzogl. Amtshause zu Medzibor zu erscheinen und ihre Gebothe auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssches Fürstenthumsgericht.

*) Bunzlau den 2. Decbr. 1828. Von dem Gerichtsamte der Nieder-Thomaswaldauer Güter wird hiermit der dem Gottfr. Hoffmann zugehörige, No. 58. zu Haydau belegene, mit 13 Schfl. 3 Mtz. Ackerland Breslauer Maaß versehene, ortsgerichtlich auf 998 Rthl. 5 sgr. taxirte Kretscham, auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Der einzige peremtorische Verkaufstermin steht auf den 3. April 1829. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsamtsstube zu Nieder-Thomaswaldau an. Zahlungs- und besitzfähige Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger zu gewärtigen. Auf später nach dem Termine erfolgende Gebothe wird keine Rücksicht genommen. Die Taxe kann in der Registratur des Justitiarii zu Bunzlau und in dem Gerichts-Kretscham zu Nieder-Thomaswaldau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Nieder-Thomaswaldau.

Frank.

*) Hirschberg den 20. Januar 1829. Zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des sub No. 25. zu Rohrlach Schönauschen Kreises belegenen, zum Nachlasse des Ehrenfried Dörnig gehörigen Freihauses, welches auf 150 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 28. März c.

Nachmittags 2 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Rohrlach angesetzt. Wir fordern alle zahlungs- und besitzfähige Kaufgeneigte auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die

nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollen, keine Rücksicht genommen werden, und kann übrigens die Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Rohrlach Schönauschen Kreises.
Crusius, Justit.

Breslau den 19ten November 1828. Auf den Antrag des Gärtners Gottfried Siegmund ist die nothwendige Subhastation der dem Johann Heinrich Siegmund gehörigen, zu Klein-Craust sub Nro. 39. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 5 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat, 2½ Scheffel Breslauer Maaß Feldacker, 15 Mrg. Erbpachtsacker und Wiesenland, 12 Morgen Hutungsgerechtigkeit und 20 Mrg. ehemal. Dominialacker und Wiesenland bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 1067 Rthl. 20 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, am 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.
Königl. Preuß. Landgericht.

Neurode den 15. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Tuchmacher Anton Haaseschen Concursmasse gehörige, auf der Hutweide hierselbst unter Nro. 27. liegende Haus nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem hier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 357 Rth. 2 sgr. gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine, den 16. Februar k. J. Vormittag um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle entweder in Person, oder durch gehörig informirte mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, in dem anstehenden Termine ihre Forderungen sub pöna präclusi zu liquidiren und zu rechtfertigen.
Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

Ratibor den 14. November 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die bei Beneschau im Neuteich belegene, zu der Bauerstelle Nro. 19. zu Buslawitz Ratiborer Kreises gehörige, auf 120 Rthlr. gewürdigte Wiese, in dem einzigen

auf den 28. April k. J. Nachmittag

in Beneschau anberaumten peremtorischen Biethungstermine an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir kauflustige zahlungsfähige Käufer hiermit vorladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

Goschütz den 16. December 1828. Das zu Goschütz gelegene, dem Carl David Zboreck zugehörige Haus und Garten, welches zusammen auf 494 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des genannten Besitzers subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 12ten März a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Wartenberg den 17. December 1828. Auf Antrag der Christian Reimschen Vormundschaft soll die zur Christian Reimschen Verlassenschaft gehörige, zu Schreibersdorf sub Nro. 7. belegene, und auf den Grund der im vorigen Jahre erfolgten Taxe auf 118 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Freistelle, Erbtheilungshalber subhastirt werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 9. März 1829. hieselbst anberaumt worden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsamt Schreibersdorf. Marks.

Goldberg den 27. Septbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 1. zu Hohndorf belegenen, dem Anton Schumann gehörigen Erbscholtisei, welche auf 20,513 Rthlr 5 sgr. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremtorisch ist, auf

den 23. Decbr. d. J., den 27. Februar und
den 27. April 1829.

Vormittags 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an den gedachten Tagen und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Berthelsdorf bei Lauban den 10. November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hierselbst sub Nro. 3. belegene, nach dem Ertrage auf 1274 Rthlr. 5 sgr., nach dem Materialwerthe aber auf 556 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte zweigängige Wassermühle des hiesigen Müller Gottlieb Otte, ad instantiam eines Realgläubigers und mit Einwilligung ihres Besitzers und fordert Biethungslustige auf, sich in Termino den 8. Januar, den 12 Februar, peremtorie aber den 12. März 1829. Nachmittags um 3 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern sonst nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß eintritt, geschehen wird.

Das Kammerherrl. v. Mutiusche Gerichtsamt.

Muskau den 20. December 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Nachlaßmasse der Wittwe Eichler Johanne Sophie geborne Blasius gehörenden Grund-

Grundstücke, Behufs der Theilung haben wir einen einzigen Biethungstermin
auf den 9. März k. J. Vormittags 11 Uhr
im Amtsgebäude anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Taxe dieser Grundstücke, nämlich: 1) das in hiesiger Stadt auf der Kirchgasse unter Nro. 73. belegenen, Vol. I. Fol. 72. des Hypothekenbuchs verzeichneten, und auf 518 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzten brauberechtigten Hauses; 2) der bei hiesiger Stadt auf dem Stollack belegenen, auf 33⅓ Rthl. gewürdigten Vol. I. Fol. 115. der Landungs-Tabelle registrirten Wiese von 38 Q. Ruthen Flächeninhalt, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, hierdurch einladen.

Fürstlich Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Glogau den 2ten Januar 1829. Da in dem am 10. December v. J. zur öffentlichen Verpachtung der zur hiesigen Stadtkämmerey gehörigen 5 Vorwerke Gräditz, Guhlau, Höckricht, Groß- und Klein-Vorwerk auf 6 oder 9 Jahre vom 16. Juny 1829. ab angestandenen Termine kein genügendes Geboth erfolgt ist, so ist ein anderweiter Termin auf den 10ten Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr im hiesigen Rathhause angesetzt worden, zu welchem cautionsfähige Pachtlustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen und die Anschläge täglich in der rathhäuslichen Registratur eingesehen werden können. Der Magistrat.

Guhrau den 31. October 1828. Nachdem das Kirchen-Collegium zu Groß-Osten als Realgläubiger die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des bei Alt- und Neu-Heidau Wohlauer Kreises an der Oder belegenen, sub No. 29. im Hypothekenbuche des Dorfes Köben eingetragenen, im Jahre 1827 auf 712 Rth. 29 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzten Kretschams des Lorenz Riedel in Antrag gebracht, so haben wir die Bietungstermine auf den 11. Decbr. c. a., 10. Januar und 10. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, den letztern und peremtorischen Termin aber auf dem Gerichtszimmer des Schlosses zu Köben anberaumt. Kauflustige werden demnach hierzu zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Köben.

Neumann.

Sagan den 3. Decbr. 1828. Im Wege der Execution soll die dem Joseph März in dem Dorfe Schönbrunn hiesigen Kreises sub Nro. 96. zugehörige, ortsgerichtlich auf 90 Rthlr. gewürdigte Häuslernahrung, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermin den 18. Februar des nächstkommenden Jahres 1829 Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts, unter denen in Termino näher bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden,

den, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

Goldberg den 22. Novbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 69 Rthlr. 5 sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des gestorb. Christian Waldmann gehörigen, sub Nro. 209. in Pillgramsdorf Goldbergschen Kreises gelegenen Freihauses, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 16. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Pillgramsdorfer Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden. Das Pillgramsdorfer Gerichtsamt.

Görlitz den 27. November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Handelsmann Carl Gottlob Liebig zugehörige, sub Nro. 18. zu Gruna belegene Freihäuslernahrung, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 731 Rthlr. 20 sgr. gewürdigt worden, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden soll, und der 16. Februar 1829. Nachmittags 2 Uhr in Gruna an Gerichtsamtsstelle zum einzigen peremtorischen Bietungstermin bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Freihäuslernahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, aufgefordert, sich in diesem Termine persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erfolgen werde.

Herrl. Rönisches Gerichtsamt zu Gruna.

Fischer, Justit.

Koslau den 6. Decbr. 1828. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation des dem Gärtner Anton Czerwinsky gehörigen, in der Ratiborer Vorstadt gelegenen Hauses sub Nro. 60. nebst einem Gärtchen und einer Hartacke Feldes, welches gerichtlich auf 349 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin auf

den 9. März 1829.

hieselbst anberaumt worden, und werden Käufer hierzu eingeladen mit dem Beifügen, daß der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung des die Subhastation extrahirten Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Küchler.

*) Michelsdorf den 20. Januar 1829. Da die Hippesche Großgärtnerstelle No. 26. in Michelsdorf Waldenburger Kreises, welche auf 731 Rthl. gerichtlich taxirt worden, Schuldenhalber an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden solle, so werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in den 3 Terminen, besonders im letztern, nämlich: den 24. Februar, den 24. März und den 25. April d. J. vor dem Gerichtsamt zu Michelsdorf Vormittags 10 Uhr einzufinden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück unfehlbar zugeschlagen wer-

werden wird. Alle noch unbekannte Hippesche Gläubiger werden zugleich aufgefordert, ihre Forderungen gerichtlich anzuzeigen, und ihre Befriedigung nach Beschaffenheit ihrer Ansprüche, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie damit präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Das Gerichtsamt daselbst.

Ohlau den 18. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des Daniel Nowagschen Hauses Nro. 110., zu Vorstadt Ohlau nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 134 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine:

auf den 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 24 Januar 1829.

		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—
dito dito	2 M.	—	141
Hamburg Banco	a Vista	—	149$\frac{7}{12}$
dito dito	2 M.	—	148$\frac{2}{3}$
London	3 M.	6 20$\frac{5}{6}$	—
Paris	2 M.	—	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	103$\frac{1}{2}$	—
ditto	Messe	—	—
Augsburg	2 M.	103	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	102$\frac{5}{6}$	—
Berlin	a Vista	10[illegible]$\frac{1}{6}$	—
dito	2 M.	—	99$\frac{1}{12}$
Holländ Rand-Ducaten		—	97$\frac{1}{3}$
Kayserl. dito		—	96$\frac{1}{2}$

	Br.	G.
Friedrichsd'or	13$\frac{1}{3}$	—
Pohlm. Courant	—	1$\frac{1}{2}$
Banco Obligations	—	99$\frac{1}{2}$
Staats Schuld-Scheine	92$\frac{5}{12}$	—
Stadt Obligations	105$\frac{1}{2}$	—
Bank Gerechtigkeiten	—	100
Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99
dito Einlös. Scheine	41$\frac{2}{3}$	—
Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6$\frac{1}{6}$	—
— — 500 —	6$\frac{1}{2}$	—
Grossh. Posn. Pfandbr.	99$\frac{3}{4}$	—
Warsch. Pfd.	85$\frac{2}{3}$	—
Disconto.	—	5

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 24. Januar 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Waizen:	2 Rth. 16 sgr. — pf.	2 Rth. 8 sgr. 6 pf.	2 Rth. 1 sgr. — pf.
Rogg.:	1 Rth. 8 sgr. — pf.	1 Rth. 5 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. — pf.
Gerste:	1 Rth. 7 sgr. 6 pf.	1 Rth. 3 sgr. 3 pf.	— Rth. 29 sgr. — pf.
Hafer:	— Rth. 27 sgr. 6 pf.	— Rth. 24 sgr. 6 pf.	— Rth. 21 sgr. 6 pf.

Beylage.

Beylage

Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 26. Januar 1829.

Zu verkaufen.

Goschütz den 15. December 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Gottfried Strauß zugehörige Freistelle, welche auf 253 Rthlr. gewürdiget worden, soll auf den Antrag genannten Besitzers subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 12. März a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Grünberg den 17. December 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in Termino den 11. März 1829 Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer auf dem Schlosse zu Saabor die Christian Großesche Niedermühle Nro. 42. zu Droschkau, welche gerichtlich auf 580 Rthl. taxirt worden, an den Bestbiethenden unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Prinzlich v. Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Arnsdorf bei Reichenbach in der Oberlausitz den 29. Novbr. 1828. Das dem Tischler Johann Gottfr. Henkel gehörige, und auf 700 Thlr. abgeschätzte hiesige Häuslergut Nro 86. ist zur Subhastation gestellt, und der einzige Bietbungstermin auf den 9. März 1829. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen neuen Gerichtsstube angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtsstube einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hilbersdorf

v. Müller.

Neisse den 13. October 1828. Das zum Anton Schwobschen Nachlaß gehörende, sub Nro. 6. zu Struwitz belegene, nach der in unserm Partheienzimmer zur Einsicht ausgehängten Taxe auf 1031 Rthlr. 9 sgr. 10 pf. geschätzte Bauergut, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind die Biethungstermine auf den 29. November, auf den 31. December 1828. der letzte peremtorische Termin auf den 3. Februar 1829. jedesmal Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Bayer angesetzt worden. Kauflustige haben sich daher in diesen Terminen in unserm Partheienzimmer persönlich, oder durch unterrichtete und bevollmächtigte Stellvertreter einzufinden, ihre Gebothe abzugeben

und

und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Bolkenhain den 7 Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben die Subhastation des der Johanne Eleonore geb. Geißler gehörigen Grundstücks No. 46. zu Seitendorf, zu welchem außer einem ganz neu aufgeführten, 2 Etagen hohen Wohngebäude nebst Stallung und Scheune, ein Obst- und Grasegarten, 2 Morgen Wiese in Erbpacht und 4 Schfl. 4 Mtz. alt Bresl. Maaß Ackerland gehören, nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. Septbr. d. J. die an der Gerichtsstätte aushängt, und in unserer Registratur eingesehen werden kann, auf 575 Rthlr. 28 sgr 4 pf abgeschätzt ist, verfügt worden ist. Demnach werden alle Besitz und Zahlungsfähige aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu angesetzten Termine

den 13 Februar 1829 V. M. um 10 Uhr

zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern die Erben und resp. Vormundschaft einwilligen, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Bette.

Fürstenstein den 18, September 1828. Das zu Zirlau Schweidnitzer Kreises sub Nro. 17. belegene, nach der in unserer Registratur und in der Gerichtsscholtisey zu Zirlau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 2540 Rthlr. abgeschätzte Ehrenfried Sternsche Bauerguth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 18. December l. J. Vormittags 10 Uhr, den 19. Februar 1829 Vormittag 10 Uhr, und den 27. April 1829. Nachmittag 2 Uhr anberaumten Termine, von welchen der letztere peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hierselbst, im letzten aber in der Gerichtsscholtisey zu Zirlau zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Breslau den 24. October 1828. Auf den Antrag des Hrn Major v. d. Marwitz soll das dem verstorbenen Kattundrucker Gottlieb Koch gehörig gewesene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materialien-Werthe auf 865 Rthl. 11 sgr. 3 pf., nach dem

dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1225 Rth. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 540 des Hypothekenbuches unter den Hinterhäusern, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 17. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Borowsky in unserm Partheyenzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Görlitz den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Wittwe Scheibe und des Vormundes ihrer minorennen Kinder ꝛc Kirst wird die zu Nieder-Rengersdorf Rothenburger Kreises sub No 56. belegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 95 Rthlr. abgeschätzt worden ist, öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden veräußert, zu welchem Behufe ein einziger Bietungstermin

auf den 9. März k. J.

in dem Gerichts-Locale zu Nieder-Rengersdorf anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wornach sodann der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, ungesäumt erfolgen wird. Gräfl. Dreßlersches Gerichtsamt von Nieder-Rengersdorf.

Goschütz den 3 Decbr. 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Heinrich Niemand zugehörig gewesene, auf 60 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle, welche dem Moses Bruck für 65 Rthlr. adjudicirt worden, soll wegen nicht vollständig geleisteter Kaufgelder-Zahlung anderweitig subhastiret werden, es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 19. Februar a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der gräfl. v. Reichenbach freyen Standesherrschaft Goschütz.

Greiffenstein den 20sten November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte ist die Resubhastation der sub Nro. 33. zu Birkicht belegenen, ortsgerichtlich ohne Abzug der Onera unterm 16. April c. auf 86 Rthl. 20 sgr. gewürdigten, von dem Mühlenbesitzer Gottfried Reuner für 36 Rth. erstandenen Häuslerstelle wegen unterlassener Bezahlung der Kaufgelder verfügt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zum anderweitigen Verkauf festgesetzten Licitationstermine, den 18. Februar. f. a. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtsamtskanzley zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Erklärung der Interessenten den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Creutzburg den 21. November 1828. Das in dem Königl. Amtsdorfe Ulrichsdorf sub Nro. 3. belegene, dem Christian Wziontek zugehörige Freibauergutb, welches gerichtlich zusammen auf 969 Rthl. 5 sgr. taxirt worden, auf den Antrag eines Realgläubigers Schuldenhalber subhastirt werden, und wir haben Behufs dessen einen einzigen peremtorischen Licitationstermin

auf den 17. Februar a. f.

Vormittags um 10 Uhr auf unserer Gerichtsstube hieselbst anberaumt. Kauflustige, Biethungs- und Zahlungsfähige werden hierdurch eingeladen, gedachten Tages zur bestimmten Zeit in Person vor uns zu erscheinen und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und dient zur Achtung, daß, wer zum Biethen zugelassen werden will, zuvor eine baare Caution von 100 Rthl. Cour. erlegen und seine Zahlungsfähigkeit nachweisen muß.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert. Karasch.

Frankenstein den 23. November 1828. Im Wege der Execution soll das dem Fleischermeister Ernst Galle zugehörige, zu Groß-Peterwitz hiesigen Kreises belegene, sub Nro. 42. verzeichnete, ortsgerichtlich auf 430 Rthl. 3 sgr. 8 pf. taxirte Haus nebst einem großen Scheffel Acker und Garten-Einfall, in Termino peremtorio den 18. Februar 1829. öffentlich verkauft werden. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine des Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Peterwitz zu erscheinen, nach erfolgter Festsetzung der Bedingungen ihre Gebothe abzugeben, und mit Genehmigung des Gläubigers den Zuschlag zu gewärtigen, wobei bemerkt wird, daß die Taxe an der Gerichtsstelle zu Peterwitz öffentlich zur Einsicht affigirt ist.

Gräfl. v. Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsamt.

Grögor.

Rosenberg den 18. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die Mühle No. 1. des Hypothekenbuches von Brzezinka Creutzburger Kreises, dem Daniel Kaditz gehörig, welche für den Fall daß die Ablösung der Gerechtsame des Raff- und Leseholzes, Bau- und Schierholzes, der Waldstreu und Waldhutung in dem herrschaftlichen Forsten statt findet, auf 1120 Rthlr. 15 sgr. 6 pf., gegentheils aber 1290 Rthlr. 15 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdiget ist, in dem einzigen Termine den

12. März 1829. Vormittag 9 Uhr

hierselbst an den Meist- und Bestbiethenden veräußert werden. Kauflustige und

Besitz-

Besitzfähige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Erlegung ad Depositum erforderlich ist, und der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Gerichtsamt Bankau und Brzezinka.

Citatio Edictalis.

Neumarkt den 17. Decbr. 1828. Auf der zu Kammendorf bei Canth sub Nro. 24. belegenen, dem Carl Dorn zugehörigen Freistelle und Krämerei sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 5. 160 Rthlr. für den Gutsbesitzer Johann Friedrich Kutzner zu Kentschkau ex Decreto vom 14 Februar 1811. eingetragen. Das diesfällige Hypotheken-Instrument de eodem ist verloren gegangen, und es werden alle diejenigen, welche solches in Händen haben, hiermit aufgefordert, sich in dem vor dem unterzeichneten Justitiario hierselbst auf

den 11. Februar 1829,

Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, das gedachte Instrument beizubringen und ihre Rechte und Ansprüche an dasselbe nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß dieses Instrument für amortisirt geachtet, und sie mit ihren Ansprüchen an dasselbe und an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt für Kammendorf.

Fischer.

Zu verkaufen.

Goldberg den 29. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des der Tuchmacherwittwe Raschke zugehörigen, sub Nr. 338 hieselbst gelegenen, gerichtlich nach dem Ertrage auf 620 Rth. und nach dem Bauwerthe auf 608 Rth. gewürdigten Hauses ist ein peremtorischer Termin auf

den 7. März 1829. Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Altmann auf hiesigem Land- und Stadtgericht angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 10. October 1828 Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Real-Creditoren die nothwendige Subhastation der sub Nro. 79. des Hypothekenbuches von Schönwalde belegenen, und auf 1738 Rthlr. 18 sgr. abgeschätzten Wasser- und Windmühle, und zwar im Wege des Concurses zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieserhalb auf den 10. December c., den 10. Januar 1829., und peremtorie den 10. Februar 1829 Nachmittags um 2 Uhr in unserm Amts-Locale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Stellvertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Koschentin den 4. December 1828. Die dem Müller Anton Mendla zugehörige, in Lohnau bei Woischnik sub Nro. 22 belegene, auf 223 Rthl. abgeschätzte, mit einem Gange versehene oberschlächtige Wassermahlmühle wird Schuldenhalber in dem einzigen peremtorischen Termine, den 16. Februar 1829. in der Gerichtsstube zu Schloß-Woischnik subhastirt, wozu zahlungsfähige Kauflustige

lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß. wenn nicht ein statthafter Widerspruch von dem Extrahenten erklärt werden sollte, der Zuschlag erfolgen wird. Das Gerichtsamt Woischnik.

Koschentin den 22. November 1828. Die zum Johann Spalekschen Nachlaß gehörige, in Kiersky bei Olschin Lublinitzer Kreises belegene Halbhübnerstelle, deren Werth auf 60 Rthlr. ermittelt worden ist, soll in dem einzigen und peremtorischen Biethungstermine, den 16 Februar 1829 in hiesiger Gerichtsstube Theilungshalber subhastirt werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Gerichtsamt Koschentin.

Sagan den 13. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das dem Bürger und Schneidermeister Franz Beyer gehörige, hieselbst am großen Markte sub No. 58. belegene, gerichtlich auf 335 Rthl. Cour. gewürdigte Wohnhaus, im Wege nothwendiger Subhastation zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ist ein einziger Biethungstermin auf

den 9. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserem Deputirten Hrn Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Haynau den 12. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 7. zu Königl. Burglehn belegenen Andreas Roseschen Hauses, welches auf 192 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 18. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr

anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nothwendig machen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

Breslau den 16. Januar 1829. Es sollen am 4ten Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Hause zum Mühlhofe auf der Siebenradebrücke die zur Concursmasse des Kaufmann Louis Kanter gehörigen noch vorhandenen Waaren und Effekten, bestehend in Leinen, baumwollnen und halbseidenen Bändern und Schnüren, baumwollnen Spitzen, bunter Wolle, gestickten Tüchern, Hauben und Schürzen, Gaze,

Mous-

Mousseline und Mull, so wie auch die Handlungs-Utensilien, als: Repositorien, Ladentafeln und Marktkasten an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Trachenberg den 21. Januar 1829. Von Seiten des unterzeichneten Fürstenthumsgerichts wird auf den Antrag der Interessenten der verschollene, auf die Wanderschaft gegangene Brauergeselle Daniel Tschuschke von Großbargen, ein Sohn des daselbst verstorb. Fribauer-Auszüglers Friedrich Tschuschke, so wie dessen etwa zurückgelassene unbekannnte Erben und Erbnehmer dergestalt vorgeladen, daß sie sich annoch binnen 4 Wochen wegen eines bei der früheren Vorladung statt gefundenen Mangels, vor hiesigem Fürstenthumsgericht entweder persönlich, oder schriftlich, oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von seinem Leben und Aufenthalte versehenen Bevollmächtigten melden, und sodann weitere Anweisung, im Fall ihres Außenbleibens aber gewärtigen sollen, daß der Daniel Tschuschke für todt erklärt, und was dem anhängig erkannt werden wird.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Jauer den 6. Januar 1829. Auf dem Carl Georgeschen Freibauergute Nro. 47. in Profen häftet laut Hypotheck vom 29. Januar 1808. für das Lobrisser Pupillar Depositum ein Capital von 100 Rthlr. von dem laut dem auf dem Instrumente befindlichen gerichtsamtl. Vermerk vom 29. Januar 1808. den Anton Böhmischen Kindern in Lobris 28 Rthlr. und den Lisselschen Kindern in Lobris 10 Rthlr. gehören, und welche nach der Behauptung des rc. Gebauer bezahlt sein sollen. Da derselbe jedoch darüber keine Quittung zu übergeben im Stande ist, und die Böhmischen und Lisselschen Kinder ihrem jetzigen Aufenthalte nach unbekannt sind, so werden dieselben, so wie deren Erben und Erbnehmer hiermit öffentlich vorgeladen, in dem hierzu anberaumten Termine, den 22. April d. J. Vormittags um 11 Uhr hier in Jauer in der Behausung des Justitiarii zu erscheinen, und sich sowohl über ihre Person, als über ihre obigen Forderungen gehörig auszuweisen, im Ausbleibungsfalle aber haben sie zu gewärtigen, daß angenommen werden wird, als hätten sie von der gedachten Summe nichts mehr zu fordern, und daß sonach dieselben im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Das Reichsgräfl. v. Nostitz et Rineckische Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

*) Ottmachau den 23. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Ottmachau werden alle diejenigen, welche an die auf der Mühle No. 72. zu Ellguth für die Jungfer Johanne Eleonore Schwarz zu Nimptsch eingetragene Post per 200 Rthlr. nebst 5 pro Cent Zinsen, und das darüber ausgefertigte aber verloren gegangene Instrument d. d. Neisse den 9. et intabulato 12. Februar 1807., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hiermit vorgeladen, binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 27. l. c. sieben und zwanzigsten April 1829. vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Beyer Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Ansprüche anzubringen und gehörig nachzuweisen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das in Rede stehende Capital und das diesfällige verloren gegangene Instrument werden

den

den präcludirt werden, und ihnen deshalb nicht nur ein ewiges Stillschweigen auferlegt, sondern auch ein neues Instrument für die Gläubigerin Jungfer Johanna Eleonore Schwarz ausgefertiget werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Herden.

Breslau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Kantonist Johann Friedrich Krain aus Reimswaldau Waldenburgschen Kreises, welcher sich um das Jahr 1790 in einem Alter von 20 Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Kanton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 3 Monaten in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 31. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Lessing anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 14. October 1828. Auf den Antrag des Gutsbesitzer Lieutenant Friedrich Ludwig Heinrich v. Tschirschky werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Schlesien alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Original-Cessions-Instrument über diejenigen 800 Rthlr. welche als ein Theil der auf dem Guthe Kobelau Nimptschscher Kreises Rubr. III. Nro. 10. des Hypothekenbuchs von dem vormaligen Besitzer Kraker v. Schwarzenfeld an den Ober-Amts-Regierungsrath Carl Gottlieb v. Redtel in dem Instrumente vom 23. Juni 1797. verschriebenen, ex Decreto vom 30. Juni 1797. eingetragenen 3000 Rthr., von dem letzten Inhaber, dem Cammergerichts-Assessor nachherigen Geheimen Finanzrath Carl Friedrich v. Redtel unterm 29. August 1822. an den Lieutenant Friedrich Heinrich v. Tschirschky abgetreten, und zufolge Decrets vom 11. Februar 1825. eingetragen worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, auf den 26. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee in das Partheienzimmer des Ober-Landesgerichts vorgeladen, in Person, oder durch Mandatarien mit Vollmacht und Information aus der Zahl der Justiz-Commissarien, wozu ihnen im Falle der Unbekanntschaft die Justiz-Commissarien Dietrichs und Bolzenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwannigen Ansprüchen auf das Instrument werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das Instrument für erloschen erklärt, und statt desselben ein neues wird ausgefertiget, und im Hypothekenbuche eingetragen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Anhang

Anhang zur Beylage
zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 26. Januar 1829.

Citationes Edictales.

Breslau den 15. October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden alle diejenigen, welche an das abhanden gekommene Hypotheken-Instrument ded. 1sten et confirmato 2. April 1791., wornach für die Eleonore verehel. gewesene Rother geb. Schröter, ein mütterliches Erbtheil von 95 Rthl. 20 sgr. und ein Präcipuum von 50 Rthl. ex Decreto vom 26. März 1795 auf dem Bauergute sub Nro. 2. zu Klein-Sägewitz intabulirt worden, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einigen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf den 26. März k. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn an unserer gewöhnlichen Amtsstelle entweder persönlich oder durch gehörig informirte zulässige Bevollmächtigte zu melden und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das besagte Instrument amortisirt, und die oberwähnten Capitalien im Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Breslau den 28. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Anton Joseph Bittner aus Olbersdorf Frankensteiner Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Stephani anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 26sten Septbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche auf die Succession in die, zum Nachlaß des Major Balzer Heinrich Rudolph v. Niebelschütz gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Creise gelegenen Lehn- und Fidei-Commißgüter Linden und Merzdorf, so wie in das zur Verlassenschaft des Herrn Ernst v. Niebelschütz gehörige, in demselben Creise gelegene Fidei-Commißgut Gleinitz aus-

aus der Stiftungs-Urkunde des Wolff v. Niebelschütz, die im Jahre 1566. am Donnerstag nach Petri Kettenfeyer errichtet, und Wolff v. Niebelschützes Weibes-Leibgedinge benannt worden, Ansprüche machen und ein besseres Recht oder gleiches Anrecht als die, die Allodifikation gedachter Güter beabsichtigenden v. Niebelschützschen Familienglieder;

Hanns Balthasar Moritz,)
Hanns Wolff Rudolph,)
Ernst Carl Heinrich und) Gebrüder v. Niebelschütz,
Gotthardt Hermann August)
Ewald,)

so wie die Vormundschaft des Ernst v. Niebelschütz auf Gleinitz zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, und resp. vorgeladen, ihre etwanigen Ansprüche in dem hiezu auf den 13ten Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Pförtner von der Hölle persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntschaft mangelt die Justizcommissionsräthe Baßenge, Treutler und Bicher und die Justizcommissarien Wunsch und Neumann zur Auswahl vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Fideikommiß-Nachfolger und Erben werden angenommen werden und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen der gedachten Extrahenten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt seyn soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Glogau den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau macht hierdurch bekannt, daß über das Vermögen des Bauer-Auszüglers Gottfried Neumann zu Milbau per sententiam de publicato den 31. August 1827. der Concurs eröffnet worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche Ansprüche an den Gemeinschuldner, jetzt dessen Concursmasse zu haben vermeinen, ad Terminum Liquidationis den 3. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Regely vorgeladen, in welchem sie sich entweder selbst oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Justiz-Commissionsrath Fichtner und der Herr Justiz-Commissarius Wunsch vorgeschlagen werden, einzufinden, ihre Forderungen anzuzeigen, die etwanigen Vorzugsrechte anzuführen und ihre Beweismittel bestimmt anzugeben, die etwa in Händen habende Schriften aber zur Stelle zu bringen haben. Die ausbleibenden Gläubiger haben ohnfehlbar zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die jetzige Masse werden präcludirt, und ihnen deswegen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 16. Septbr. 1828. Ueber das in größtentheils ungewissen Activis, dagegen in vielen feststehenden Passivis bestehende Vermögen des zur Criminal-Untersuchung gezogenen Justitiarius Prose jetzt zu Brieg ist der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an dieses Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Rath Justizrath Hrn. v. Wedel auf den 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Kletschke, Justiz-Commissionsrath Paur und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht v. Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 22. October 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 6768 Rthlr. 13½ sgr. 4 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 14,079 Rthl. 7 sgr. 4 pf. belastete Vermögen des Kaufmanns Louis Kanter, am 31. July d. J. eröffneten Concursprocesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 27. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze, und Justiz-Commissarius Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Wohlau den 6. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag des Bauern Carl Anton Geppert zu Stuben diejenigen, welche an das auf den Grund der über den Nachlaß der Hedwig Geppert geb. Abert errichteten Erbsonderung vom 8. Mai confirmirt, am 9. Mai 1806. auf das Gut No. 20. zu Stuben vig. Decr. vom 17. October 1806. für die Geschwister Geppert eingetragene Capital per 141 Rthlr. 16 sgr. 9 pf., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen,

nen hierdurch aufgefordert, in dem auf den 26. März 1829. V. M. 10 Uhr hierselbst anberaumten Termine entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das qu. angeblich verloren gegangene Instrument mit zur Stelle zu bringen und ihre Rechte darauf nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Realansprüchen auf das Guth Nro. 20. zu Stuben präcludirt, und ihnen dieserhalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das qu. Document selbst aber amortisirt, und die Löschung des vor angegebenen Capitals auf den Grund des abzufassenden Präclusions- und Amortisations-Urtels verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Camenz den 27. October 1828. Auf den Antrag der Bäuerin Theresia verehl. Jäcke, zuvor verwit. gewes. Haucke geb. Waygang zu Heinrichswalde werden alle diejenigen, welche an das über ein für den Bauer Caspar Buhl, modo dessen hinterlassene Kinder zweiter Ehe alldort, auf dem daselbst sub Nro. 54. gelegenen Bauerguthe sub Nro. 2. haftende Capital per 160 Rthlr., wovon jedoch unterm 9. December 1775. der Kirche zu Dörndorf 40 Rthlr. cedirt worden sind, von dem gewes. Besitzer Elias Haucke am 5. November 1759. ausgestellte, am 18. July 1768. aber gerichtlich anerkannte und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrument, so wie an das Abzweigungs- und resp. Cessions-Instrument vom 9. December 1775. über 40 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monathen a dato, spätestens aber in Termino den 18. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten beiden Instrumente selbst aber amortisirt, und die durch dieselben begründete Capitalspost im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

AVERTISSEMENTS.

*) Liebenthal den 5. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 369. belegene, auf 348 Rthlr. 19 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Ingärtchen von drei Scheffel Aussaat des Häusler Gottfried Fromhold, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr

im Königl. Land- und Stadtgericht ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Liebenthal den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Ullersdorf sub Nro. 185. belegene, auf 68 Rthl. 26 sgr. 8 pf. Courant gerichtlich gewürdigte, und zur Lorenz Schnabelschen Nachlaßmasse gehörige Haus ad instantiam der Realgläubiger und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den

den 31. März 1829. Vormittags 10 Uhr in hiesigem Gerichtslocale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Glogau den 5. Decbr. 1828. Von Seiten des Königl. Pupillen-Collegii von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau wird in Gemäßheit des §. 137. seq Tit. 17. Tol. I. des allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern der am 25. Novbr. 1827. zu Stangenhain Görlitzer Kreises verstorb. verw. von Leyser Friederike Henriette geb. v. Nostiz, die erfolgte Theilung ihres Nachlasses unter ihre beiden Kinder, hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß in Zeiten, und binnen längstens 3 Monaten, vom Tage der ersten Insertion dieses Avertissements angerechnet, bei dem gedachten Pupillen-Collegio anzuzeigen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die etwaigen Erbschafts-Gläubiger sich an jeden Erben und nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Pupillen-Collegium von Niederschlesien und der Lausitz.

v. Götze.

Liebenthal den 5. December 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro 479 b. belegene, auf 200 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von 3 Scheffel Breslauer Maaß Aussaat des Häusler Bernhard Knobloch zu Märzdorf, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 13. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr im Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse den 26. Decbr. 1828. Es soll die zur Nachlaßmasse des verstorb. Robotgärtner Joseph Nitsche gehörige Robotgärtnerstelle Nro. 17. zu Tannenberg Neisser Kreis, wozu ein Garten und 3¼ Breslauer Schfl. Aussaat Acker gehört, und welche auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem peremtorischen Biethungstermine den 9. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Tannenberg subhastirt werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige

Taxe

Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters als im Kretscham zu Tannenberg eingesehen werden. Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an die Joseph Nitschesche Verlassenschaftsmasse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 9. März 1829. anstehenden Termine in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Tannenberg.

Klose.

Liebenthal den 4. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das sub No. 159. zu Schmottseiffen belegene, auf 165 Rthlr. 25 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus des Carl Schneider, im Wege der Execution, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

10. März 1829. Vormittags um 10 Uhr

bis Nachmittags um 6 Uhr, welcher peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Goschütz den 16. Decbr. 1828. Die zu Goschütz gelegene, zum Nachlaß des hieselbst verstorb. Schornsteinfeger Johann Neumann gehörige Häuslerstelle, welche auf 84 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag eines Miterben Behufs der Auseinandersetzung subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 12. März a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Kanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag für das Meistgebot zu gewärtigen. Zugleich werden zu diesem Termine die Miterben Caroline Friedrike verehel Seibt geb. Neumann und Carl Heinrich Neumann, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, unter der Warnung vorgeladen, daß nach dem Beschluß der erscheinenden Erben mit der Adjudication für das Meistgebot in gedachtem Termine verfahren werden wird.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

Reb

Reinerz den 29. December 1828. Der Garnhändler und Gerichtsmann Franz Franke aus Grafenorth hat am 22. oder 29. July d. J. auf der Straße zwischen Reinerz und Hermsdorf im Graben ohnweit des Kreuzes auf dem Berge sieben Stück Königl. Preuß. Cassen-Anweisungen à 5 Rthl Cour. von kreuzweisen Papierstreifen umgeben, überschrieben 100 Rthl., gefunden. Der Verlierer wird hierdurch zu dem in unserm Königl. Stadtgerichtslocale auf den 9. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine vorgeladen, um seine Ansprüche an die gefundenen Cassen-Anweisungen geltend zu machen und resp. vollständig zu erweisen, unter der Warnung, daß bei unterbliebener Anmeldung vor oder in dem Termine die gefundenen Kassen-Anweisungen nach Abzug der Kosten dem Finder durch das von uns abzufassende Erkenntniß eigenthümlich werden zugeschlagen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.
gez. Schmiedel.

*) Breslau. Mittwoch den 28. Januar IVtes und letztes Abonnement-Concert des akademischen Musikvereins im Musiksaale der Universität. Aufzuführende Stücke: 1 Ouverture aus „Der Beherrscher der Geister" von C. M. v. Weber. 2) Scenen und Arien aus Jessonda nach der Originalpartitur von Spohr. 3) Adagio und Polonaise für das Violonzello von Dotzauer. 4) Chor der Portugiesen aus Jessonda von Spohr. 5) der Waffentanz aus Jessonda. 6) 4 vierstimmige Männergesänge: „Liebesphantasie" von C. F. Hoffmann — v St. Paulus, von Zelter — „die Liebe und der Vogelsang" von Esser — „Recks Lob" von Hoffmann. 7) Potpourri für die Clarinette von Bärmann. 8) der 150ste Psalm für Männerstimmen mit Begleitung des Orchesters von W. Berner. Für dieses letzte Abonnement-Concert sind noch Abonnements-Billets — jede 4 Stück zu 1 Rth. — in der Musikhandlung des Hrn. Leuckart und bey dem Ober-Pedell Hrn. Frese zu haben. Einzeln kostet das Billet, so wie an der Kasse 10 sgr. Einlaß um 6, Anfang um 7, und Ende um 9 Uhr.

Die Direction des academischen Musikvereins.
Seidelmann. Gyrdt. Forche.

*) Breslau. Schnelle Retour-Reisegelegenheit nach Berlin, Königsberg in Preußen, Troppau, Prag und Wien ist zu erfragen im rothen Hause auf der Reuschenstraße in der Gaststube.

*) Breslau den 24. Januar 1829. Einem hochzuverehrenden Publikum zeige ich ergebenst an, daß von heute an die Faschingszeit hierdurch wieder Pfannkuchen bey mir zu haben sind.

Franz Weber, Bäckermeister, Dominikaner-Platz No. 2.

*) Breslau den 22. Januar 1829. In Folge des Ablebens des seelig verstorbenen Kretschmers und Gastwirths zur großen Stube, Schmiedebrücke No. 48. Hrn. D. Schröter, verfehlen wir nicht anzuzeigen, daß beyde Nahrungen, unter vormundschaftliche Aufsicht für die Minorennen fortgeführt werden; bitten und er-

suchen

suchen daher hohe Herrschaften, Gönner und verehrte Freunde, sowohl hier als außerhalb, dem Hause ihren geehrten Besuch fernerhin zu schenken.

Die Vormünder der Schröterschen Minorennen.

Etzler. Trautmann.

*) Breslau. National-Kostüms besorgen im Auftrage aufs beste und pünktlichste Hübner et Sohn,

am Naschmarkt No. 43. ohnweit der Schmiedebrücke.

*) Breslau. Zu vermiethen eine sehr freundliche Wohnung von 4 Stuben, 2 Alkowen, Vorsaal, Küche und Bodengelaß. Dritte Etage No. 48. am Naschmarkt, nebst Stallung und Wagenplatz Termino Ostern zu beziehen.

*) Breslau. Pariser papierne Halskragen oder sogenannte Vatermörder, sind wieder zu haben bey C. G. Brück,

Buchbinder (Hintermarkt) No. 6.

*) Breslau. Eine Parthie frische Zanten und Dorsche Fische von Elbing, sind wir täglich zum billigsten Verkauf erwartend.

G. Offeleins Wwe. et Kretschmer, Carlsstraße No. 41.

*) Breslau. Eine sehr schöne Wohnung, welche auch getheilt werden kann, bestehend in 4 Stuben, 2 Alkowen, 2 Küchen, 2 Bodenkammern und ein Keller; im 2ten Stockwerk in dem Kaufmann Mittmannschen Hause sub No. 28. auf der Schweidnitzerstraße belegen, ist Termino Ostern a. c. zu vermiethen.

Das Nähere beym Kaufmann G. L. Härtel, Nicolaistr. No. 7.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Dominikaner Platz No. 2. im ersten Stock eine Wohnung von 2 Stuben, Alkowen nebst Küche und Boden, ein Pferdestall nebst Wagenplatz und Boden. Das Nähere beym Eigenthümer.

*) Schlanz Breslauer Creises. Beym Dominium hieselbst stehen 70 St. fettes Brackvieh, sowohl im Ganzen als im Einzeln zum Verkauf.

*) Breslau. Zwey vollständige Equipagen, zwey Schlitten, eine Drehbank, ein Forte Piano, einen sehr schönen birknen Schreib-Secretair mit Aufsatz, zwey Schreib-Secretaire, verschiedenes Meublement, Stickrähmen, Notenständer, ein eichnes Epitaph, Hobelbänke, ausgetrocknetes Nutzholz, achteckige 3 Zoll starke Doppellatten, eine lindene bunte große schöne Diele, Holzschrauben, Schlösser, Bitthacken- und andere Eisen- und Messing-Waaren. Auch ist ein Haus zu verkaufen. Mehreren bedeutenden Anfragen wegen, ersuche ich ganz ergebenst, sämmtliche Herren Professionisten, mich mit ihren fertig habenden Vorräthen zu beauftragen. Ein vollständiges lichtes birknes elegantes Meublement wird gesucht. Commissions-Büreau.

*) Breslau. Mit Kaufloosen zur Classen-Lotterie und Loosen zur neuen Courant-Lotterie empfiehlt sich ergebenst M. A. Stern, am Ringe No. 15.

Dienstags den 27. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

Zu verkaufen.

*) Trebnitz den 2. Januar 1829. Da in dem am 2. Mai 1828. angestandenen Termine zum öffentlichen Verkauf im Wege der Execution des dem Franz Welß gehörenden, sub No. 13. des Hypothekenbuchs von Kotzerke eingetragenen, im Jahre 1827. auf 1548 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Kretschams nebst Appertinenzien, nur ein Gebot von 400 Rth. abgegeben worden, und dieserhalb von Seiten des Extrahenten der Subhastation auf Fortsetzung derselben angetragen worden ist, so haben wir zu diesem Behuf anderweite Licitations-Termine auf

den 23sten Februar,
den 23sten März und
den 29sten April d. J.

Vormittags 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff anberaumt, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebothe unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später einkommende Gebote aber nicht reflectirt werden wird. Die von dem Kretscham aufgenommene Taxe kann übrigens von den Kauflustigen zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden, doch wird hierbei bemerkt, daß die von dem früheren Besitzer des Kretschams an die Inwohner Pachetzkyschen Eheleute verkaufte Ackerparzelle von 6 Morgen von der Subhastation ausgeschlossen bleibt. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 26. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird bekannt gemacht, daß zur Biethung auf das auf den Antrag mehrerer Gläubiger des verstorb. Guthsbesitzer Apel für das subhasta gestellte, in der Königl. Preuß. Ober-Lausitz und deren Rothenburger Kreis gelegene

gene Mannlehnguth Koдersdorf mit dem Mattheischen Guthe und den auf des Bauer Hennigs Guthe gelegenen zwei Teichen, welches am 18. November 1827. nach den Prinzipien der Ober-Lausitz Hofgerichts-Grund-Taxe auf 47,230 Rthl. 1 sgr. 11 pf., und nach dem Nutzungsanschlage auf 69,460 Rthl 25 sgr. gewürdigt worden, da das in dem bereits angestandenen Termin gethane Meistgeboth von 38,000 Rthl. nicht annehmlich erscheinen, ein anderweiter peremtorischer Biethungstermin auf den 1. Juni 1829. vor dem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Assessor v. Schmollenstern Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloß hieselbst anberaumt worden ist.

Königl Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

*) Görlitz den 2. Januar 1829. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Carl Friedr. Gnadenreich Blachmannschen Concursmasse gehörigen, allier sub No. 537. gelegenen, und auf 849 Rthl. Preuß. Courant gerichtlich abgeschätzten Hauses ist auf Antrag der Gläubiger ein anderweiter Biethungstermin auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig auf

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr

anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß Landgericht.

Breslau den 27. Decbr. 1828. Die zu M. Rothsürben Breslauer Kreises sub Nro. 51. gelegene, ortsgerichtlich auf 343 Rthlr. abgeschätzte Freigärtnerstelle der Paurschen Eheleute, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen peremtorischen Biethungstermin auf den 7. März 1829. in unsrer Kanzley zu M. Rothsürben angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vorladen, in selbigem zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst den Zuschlag zu gewärtigen. Die diesfällige affigirte Taxe kann auch zu jeder schicklichen Zeit in unsrer Kanzley zu Breslau, Altbüsserstraße No 50. nachgesehen werden. Das Justizamt für M. Rothsürben.

Proske.

Patschkau den 2. December 1828. Das hieselbst sub Nro. 178 belegene Haus und Zubehör, auf 679 Rth. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, wird auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Ober-Glogau den 13ten November 1828. Im Wege der Execution wird die Bauerstelle des George Rack sub No. 27., welche auf 2311 Rth. 10 sgr., und dessen Ackerparcelle sub Nro. 21. des Hypothekenbuchs von Polnisch-Olbersdorf

dorf, welche auf 413 Rthl. 10 sgr. Cour. abgeschätzt worden ist, subhastirt. Die Licitationstermine stehen in unserm Geschäftslocale hiesigen gräfl. Schlosses jedesmal Vormittags 9 Uhr, den 24. Januar, 23. März, der letzte und peremtorische aber den 27. Mai 1829. an. Hiezu, besonders aber zu dem peremtorischen Termine werden hiermit Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen vorgeladen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Gerichtsamt des Gemeindeguths Polnisch-Olbendorf.

Ratibor den 1. Novbr. 1828. Schuldenhalber subhastiren wir hierdurch das zu Studzienna sub No. 27. gelegene Bauergut, gerichtlich auf 2780 Rth. gewürdigt, und setzen die Bietungstermine in unserm Sessionszimmer auf

den 26sten Januar 1829.,
den 26sten März 1829., u. peremtorie auf
den 25sten Mai 1829.

Vormittags um 10 Uhr fest, mit der Aufforderung an Kauflustige, sich vorzüglich in dem Letztern zu melden, und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden nach Genehmigung der Interessenten, in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Uebrigens kann die Taxe und die Bedingungen selbst während den Amtsstunden in unserer Registratur und der Gerichtsstelle eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Grünberg den 27. Septbr. 1828. Die dem emigrirten Tuch-Fabrikanten Friedr. August Schädel gehörigen Grundstücke: 1) das Wohnhaus No. 378 im 2ten Viertel, taxirt 1045 Rthlr. 8 sgr.; 2) der Weingarten Nro. 621. im kleinen Reviere, taxirt 284 Rth. 22 sgr. 6 pf.; 3) der Weingarten No. 673. auf dem Hirschberge, taxirt 104 Rth. 20 sgr. 9 pf.; 4) der Weingarten No. 677. in demselben Reviere, taxirt 134 Rthlr. 10 sgr. 3 pf; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 29. Novbr., den 27. Decbr. c. a. und den 13. Februar 1829., wovon der letzte peremtorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lauban den 18. October 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Wiesa sub Nro. 59. belegene, auf 1443 Rthlr. 15 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Schenknahrung der Seibtschen Erben, ad instantiam derselben, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 6. December) 1828.
den 3 Januar)
peremtorie aber den 12. Februar) 1829.

Vormittags um 10 Uhr, und zwar in dem ersten und zweiten Termine in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem dritten aber in der Gerichtsamts-Kanzley zu Wiesa ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zu-

stimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Wiesa a. D.

Königk, Justit.

Ohlau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Häusler Christian Ruthmann angehörige, zu Groß-Duppine Ohlauschen Kreises sub No. 8. belegene Häuslerstelle mit einem Garten von 10 Metzen und einem Ackerstück von 1¾ Schfl. Aussaat, auf 155 Rthlr 22 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich abgeschätzt, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 18. Februar 1829. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, gedachten Tages Vormittags um 9 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Gerichts zu Laskowitz zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wobei angedeutet wird, daß auf Nachgebothe keine Rücksicht genommen werden wird, und daß an den Meistbiethenden der Zuschlag mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen soll.

Gräfl. v. Saurmasches Gerichtsamt der Fidei-Commiss-Herrschaft Laskowitz.

Grünberg den 6. December 1828. Die dem Zirkelschmidt Christian Gottlieb Schultz gehörigen Grundstücke, das Wohnhaus Nrn. 360. im 2ten Viertel, taxirt 1220 Rthlr. und der Weingarten No. 371., taxirt 125 Rthlr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. März 1829., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sagan den 27. November 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zum Nachlasse des verstorb. hiesigen Stadtgerichts-Directoris Carl Weißflog zugehörige Wohnhaus in der Scheunengasse hieselbst sub Nro. 175., welches gerichtlich auf 1137 Rthl. gewürdiget worden, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 11. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Stadtrichter Müller angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag des Hauses

ses unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen und nach eingeholter Genehmigung zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Sulau den 18. December 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers stehen folgende Grundstücke des hiesigen bürgerlichen Windmüller Christian Hauke, als: 1) das sub Nro. 42. hieselbst gelegene Wohnhaus nebst zwei Stallgebäuden, einer Scheune und Garten, gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 394 Rth., und nach dem Ertrage auf 549 Rthl. nach Abzug der Abgaben geschätzt; 2) zwei Stück Acker, auf 266 Rthl. 10 sgr. taxirt; und 3) eine Windmühle auf 600 Rth. nach dem Ertrage gerichtlich gewürdiget, im Termin den 10. März 1829. zum öffentlichen Verkauf vor. Wir laden Kauflustige dazu ein, und hat der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der Interessenten den Zuschlag zu gewärtigen.

Das mit dem Freiherrl. v. Troschke Sulauer Frei Minder Standesherrl. Gericht combinirte Stadtgericht.

Neugebauer.

Sagan den 13. December 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das den Tuchmacher Johann Samuel Hoferichterschen Erben hieselbst zugehörige, im sogenannten Parchen sub Nro. 410. belegene, und gerichtlich auf 156 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus zum öffenlich nothwendigen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Biethungstermin auf

den 10. März 1829. Vormittags 10 Uhr

vor unserm Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker angesetzt worden. Alle zahlungsfähige Kauflustige werden daher eingeladen, in diesem Termine auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

Grünberg den 15. Novbr. 1828. Die zum Nachlaß des Tuchfabrikanten Christian Traugott Henischel gehörigen Grundstücke: 1) der Weingarten No. 1485. A. und B. im alten Gebirge, taxirt 243 Rthlr. 7 sgr. 6 pf.; 2) der Weingarten No. 1305. über der Maugschtbach, taxirt 130 Rthlr. 8 sgr. 6 pf. 3) das Wohnhaus No. 51. im 3ten Viertel, taxirt 1200 Rthlr.; sollen im Wege der Subhastation in Termino den 28. März 1829., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Claassen.

Citationes Edictales.

*) Reinerz den 23. December 1828. Nachdem auf den Antrag der Intestaterben des zu Friedrichsgrund verstorb. Glasermeister Carl Rohrbach über dessen 10,554 Rthl. 7 sgr. 2 pf. Courant betragenden Nachlaß der erbschaftl. Liquidations-proceß eröffnet, und ein Liquidatiostermin in dem Locale des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts auf den 27. April 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Fundamente Forderungen an die Nachlaßmasse haben, zu diesem Termine entweder persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte hierdurch unter der Warnung vorladen, daß die außenbleibenden Creditoren durch die bald nach abgehaltenen Liquidationstermine abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldet habenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Reinerz und Lewin.

gez. Schmiedel.

Haynau den 20 October 1828. Ueber das Vermögen der wegen Betrügereien zur Criminal-Untersuchung gezogenen separirten Pfefferküchler Pohl geb. Stesch ist dato der Concursproceß eröffnet worden. Wir laden hiermit alle unbekannte Gläubiger, welche einen Anspruch an die Masse zu haben vermeinen, vor, in dem auf

den 18. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr

auf hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht anberaumten Termine ihre Forderungen entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien anzumelden, außenbleibenden Falls dabei zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die Masse gänzlich präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 11. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Stephan Joseph Franz Grögor aus Bielendorf, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 10. März 1829. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Rati-

Ratibor den 21. November 1828. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den auf einen Betrag von 791 Rthl. 22 sgr manifestirten, und mit einer Schuldensumme von 823 Rth. 22 sgr. belasteten Nachlaß des zu Koslau verstorb. Justizrath Beinlich am 21. d. M. der Concursproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Naglo angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Justiz-Commissarien Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Militsch den 1. November 1828. Nachstehende Personen: 1) die Gebrüder Johann und Joseph Freisler, von welchen der erstere ein Chyrurg, der zweite ein Schneider wenigstens vor 35 Jahren aus Grüssau fortwanderten; 2) die unverehel. Friedericke Henriette Knetschofska, welche im Jahr 1798. sich aus hiesiger Gegend entfernt, und seit dem keine Nachricht von sich gegeben hat: 3) der Carl Heinrich Kluge, welcher als Brauerbursche in einem Alter von 15 bis 16 Jahren von Protsch aus fortwanderte, und von da an, d. i. nach muthmaßlicher Angabe der Verwandten in einem Zeitraume von 40 Jahren für seine Geschwister verschollen ist, werden hiermit vorgeladen, in dem auf den 12. September 1829. vor dem Herrn Justizrath Lux in unserm Geschäftslocale anberaumten Termine zu erscheinen, mit der Verwarnigung, daß wenn sie sich nicht bis und spätestens in dem anberaumten Termine persönlich oder schriftlich melden sollten, sie für todt erklärt, ihre Verlassenschaften denjenigen, welche die Gesetze in Ermangelung rechtsgültiger Verordnugen dazu berufen, dergestalt werden zugesprochen werden, daß diese Erben, Falls einer der Abwesenden sich nach der Todeserklärung noch melden sollte, ihm sein Vermögen nur in sofern zu verstatten verbunden sind, als dasselbe oder dessen Werth noch vorhanden seyn dürfte. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Erben oben genannter Personen aufgefordert, sich bis und spätestens in dem anstehenden Termine zu melden, und sich als solche gehörig zu legitimiren, mit der Warnung, daß bei ihrem Ausbleiben denjenigen Verwandten, welche sich als solche gemeldet und legitimirt haben, die Verlassenschaften überwiesen werden sollen, so daß daran nicht aus bloßer Freigebigkeit geflossene Verfügungen darüber in Ansehung eines Dritten vollkommene Gültigkeit haben, und sie zur spätern Erstattung der Erbschaften nur in sofern verbunden sein werden, als sie sich noch in deren Besitz oder den ihres Werthes befinden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

Guhrau den 19ten November 1828. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Hypothekenbuch des im Guhrauer Kreise gelegenen Dorfes Hochbeltsch regulirt werden soll, und daher Jeder, welcher hierbei ein Interesse zu haben vermeint, und seiner Forderung die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugsrechte zu verschaffen gedenkt, sich binnen drei Monathen in der Kanzley des unterschriebenen Justitiarii, und spätestens bis zum 27. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr in loco Hochbeltsch bei dem Gerichtsamte zu melden und seine etwanigen Ansprüche näher anzugeben hat. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden und ihre Ansprüche gesetzlich nachweisen, werden nach dem Alter und Vorzuge ihres Realrechts eingetragen werden. Diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihr vermeintes Realrecht gegen den dritten im Hypothekenbuche eingetragenen Besitzer nicht mehr ausüben, und müssen in jedem Falle mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen. Denen aber, welche eine bloße Grundgerechtigkeit haben, bleibt ihr Recht nach Vorschrift des Allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 22. §. 16. und 17. und nach §. 58. des Anhangs zwar vorbehalten, es steht ihnen aber auch frei, ihr Recht, nachdem es gehörig anerkannt oder erwiesen worden, eintragen zu lassen.

Neumann, als Justit. für Hochbeltsch.

Namslau den 2. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Bauer Adam Adler durch das am 2. d. Mts. abgefaßte Urtel für einen Verschwender erklärt worden ist.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

Liebenthal den 5. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Märzdorf sub Nro. 202. belegene, auf 283 Rthl. 19 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Sägarten von 2 Schfl. 5 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat, dem Häusler Bernhard Knobloch zugehörig, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

13. Februar 1829. früh 10 Uhr

im hiesigen Gerichts-Locale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 27. Januar 1829.

Citatio Edictalis.

Loslau den 11. November 1828. Der hiesige Staatsbürger und Handelsmann Ascher Isaac Cohn hat ein öffentliches Aufgeboth seiner hierorts besitzenden Realitäten um deshalb in Antrag gebracht, weil ihm die darüber sprechende Erwerbsinstrumente verbrannt, und auch die gerichtlichen Hypothekenbücher durch Feuer vernichtet worden sind. Dem zu Folge werden alle unbekannte Realprätendenten, welche an die Grundstücke des Ascher Isaac Cohn, als 1) das am Ringe hieselbst belegene massiv neu erbaute Haus Nro. 52. nebst Stallungen und 3 Hartacker Feldes; 2) das Feldhäuschen Nro. 84. nebst Garten; 3) eine Scheuer; 4) die 5 Gewende Feldes auf der Radliner Feldmark von 9 Morgen 30 Q. Ruthen Flächeninhalt; 5) die 3 Gewende Feldes gegen Jedlownik von 8 Morgen 135 Qr Ruthen nebst Wiese; 6) das eine Gewende Feldes bei dem Steiner am Radliner Wege von 2 Morgen 135 Q. Ruthen; 7) die Klosterwiese gegen Dyhrngrund auf 2 Fuhren Heu; aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche zu haben glauben, hiermit öffentlich vorgeladen, solche innerhalb 3 Monathen und spätestens in dem hierzu auf den 30. März 1829. anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an die obengenannten Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die Regulirung der betreffenden Hypotheken-Folien ohne weitere Rücksicht vorgenommen werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Küchler.

Offene Arreste.

*) Neisse den 8ten Januar 1829. Nachdem über den Nachlaß des am 17. Juli 1827. ab intestato hierselbst verstorb. Buchhändlers Ernst Einert per Decretum von heute der Concurs von Amtswegen eröffnet worden ist, so wird Allen und Jeden, welche von dem verstorb. Gemeinschuldner an Gelde, Waaren, Effecten oder Briefschaften etwas hinter sich haben, hiermit aufgegeben, an Niemand das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sofort davon treulich Anzeige zu machen, und Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das hiesige gerichtliche Depositum abzuliefern mit dem Bedeuten: daß wenn dennoch Jemand etwas anderes wohin als an das Gericht zahlen oder ausantworten sollte, solches als nicht geschehen erachtet, und zum Besten der Masse anderweit eingezogen werden wird. Die Inhaber solcher Sachen und Gelder aber haben, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten sollten,

zu

zu erwarten, daß dieselben von ihnen beigetrieben und sie noch außerdem alles daran habenden Unterpfandes- und anderen Rechts für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

*) Frankenstein den 20. Januar 1829. Nachdem über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Samuel Krackauer am gestrigen Tage der Concurs eröffnet worden, werden Alle und Jede, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hierdurch aufgefordert, dem rc. Krackauer nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht davon sofort Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Jede diesem zuwider an den Gemeinschuldner geleistete Zahlung oder erfolgte Ablieferung wird für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, auch diejenigen, welche solche Gelder oder Sachen verschweigen und zurückhalten sollten, noch außerdem ihrer daran habenden Rechte für verlustig erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Schmiedeberg den 21. Januar 1829. Von uns ist über das Vermögen der Handlung Schnell et Compagnie heute auf Antrag der Wittwe Elsner der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich oder an dieselbe schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an die Handlung, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtl. Depositum abzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch etwas an die Gemeinschuldnerin oder sonst Jemand ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes für verlustig geachtet werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Glatz den 21. Novbr. 1828. Der ehemal. Kaufmann Vincenz Peschke aus Frankenstein, jetzt zu Ober-Schwedeldorf wohnend, hat seine Unfähigkeit sein Vermögen selbst zu verwalten anerkannt, und es ist darum und in Folge Antrags seiner nächsten Anverwandten von uns die Curatel über ihn eingeleitet worden. Indem wir dies nach §. 34. Thl. I. Tit. 38. der allgem. Gerichts-Ordnung zur öffentlichen Kenntniß bringen und Jedermann warnen, sich in Geschäfte mit demselben einzulassen, fordern wir zugleich alle diejenigen, welche von dem Curando etwas an baaren Geldern, Documenten, Effecten oder Sachen hinter sich haben, solches ad Depositum abzuführen, so wie wir auch diejenigen, welche Ansprüche an den Curandum zu haben vermeinen, auffordern, dieselben anzuzeigen, und in so fern solche für richtig befunden werden, deren Befriedigung zu gewärtigen.

Gerichtsamt für Rengersdorf Rothenberg Antheils.

Lux.

Lau-

Lauban den 18. October 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Wiesa a. Q. sub Nro. 6. belegene, auf 1620 Rthlr. 5 sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Schenknahrung des Joh. Gottfried Kern, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den
6. December 1828.,
3. Januar 1829., peremtorie aber den
11. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr,
und zwar in dem ersten und zweiten Termine in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem dritten Termine aber in der Gerichtsamtskanzley zu Wiesa ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Wiesa a. Q.
Königk, Justit.

Langenbielau den 18. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß der Oeconom Johann Friedrich Wilhelm Barschdorff in Siegroth und die unverehel. Johanne Eleonore Barschdorff hieselbst durch den am 16. d. M. errichteten Ehe- und Erbvertrag, die Gütergemeinschaft unter Eheleuten, gänzlich unter sich ausgeschlossen haben.

Gräfl. v. Sandreczkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majorats-Güter. Theiler. Heege.

*)Breslau. In dem am Ringe Nro 33. gelegenen Kaufmann Lobeschen Hause ist die erste Etage, bestehend aus 8 Stuben nebst Zubehör, Stallung auf 2 Pferde und Wagenplatz zu vermiethen und zu Ostern d. J. zu beziehn. Das Nähere im 2ten Stock bei dem Justiz-Commissionsrath Paur.

*) Schweidnitz den 12ten Januar 1829. Die Uebernahme der hiesigen Hof- und Stadt-Apotheke zeigt ergebenst an

der Apotheker Scherpe.

* Breslau. Eine freundliche durchaus helle Wohnung von 3 Stuben, zwey Cabinets, einem Entree, einer Küche nebst Boden und Kellergelaß ist auf der Altbüßergasse zu vermiethen, und auf dem Ritterplatz No. 4. Parterre zu erfragen.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Herrengasse No. 7. eine Wohnung von 4 Stuben, 1 Kabinet nebst Zubehör, und auch Ostern oder Johanni zu beziehen. Das Nähere hierüber bey dem Eigenthümer in No. 4. am Ringe.

*) Breslau. Eine Wittfrau mittlern Alters, die auch Kenntnisse und Erfahrung in der ländlichen Haushaltung und Viehwirthschaft hat, und gute Zeugnisse darüber, als auch über ihr Betragen aufweisen kann, sucht unter billigen Bedin-

dingungen, entweder als Wirthschafterin auf dem Lande, oder als Wirthin und ähnliche Weise ein Unterkommen in der Stadt. Nähere Auskunft giebt gefälligst Herr Brettschneider in der Baude an der Hauptwache.

*) Breslau. Vor dem Nicolaithor Fischerstraße Nro. 13. ist auf Ostern eine freundliche Wohnung im ersten Stock zu beziehen.

*) Breslau. Es ist eine silberne Berliner eingehäusige Taschenuhr mit einer tombacknen Gliederkette und einem Agat-Petschaft am 15. Januar c. Nachmittags verlohren gegangen; der ehrliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine angemessene Belohnung beim Kaufmann Scholz vor dem Nicolaithor in der Langengasse Nro. 26. abzugeben.

*) Breslau. Eine gut conservirte Jahrmarktsbude, so wie ein Kassen-Kasten stehen zum Verkauf in No. 27. auf der Hummerey eine Treppe hoch.

*) Breslau. Die frischen Zante- und Dorschfische sind jetzt angekommen, auch ist bester großkörnigter fließender astrachanscher Cavior zu herabgesetzten Preise zu haben bei

G. Oeffeleins Wwe. et
Kretschmer, Carlsstr. Nro. 41.

*) Breslau. Es hat sich ein starker Hühnerhund männlichen Geschlechts verlaufen, von Farbe grau mit braunen Flecken und Behängen. Wer denselben Nicolaistr. Nro. 33. wiederbringt, erhält eine sehr gute Belohnung.

*) Breslau. Seit einigen Tagen von meiner Reise zurückgekehrt, kann ich jetzt das neu assortirte Lager alter und neuer Kupferstiche aus der engl., franz. und ital. Schule von den vorzüglichsten Meistern ganz besonders empfehlen, ich lade dem zu Folge die Herrn Kunstliebhaber zur Ansicht und convenirend zum gefälligen Einkauf ergebenst ein.

Marchetti,
Assistent der Kunsthandlung von Fietta in Breslau,
Ring Nro. 22. dem Schweidnitzer Keller gegenüber.

*) Breslau. Meine Niederlage von Mahagoni-Fourniren und Bohlen ist durch eine neue Sendung der schönsten Mahagoni-Fournire so assortirt, daß ich nunmehr jeden meiner Herrn Abnehmer nach Wunsch dienen kann.

A. Heidenreich, Carlsstraße Nro. 42.

*) Breslau. Eine sehr brauchbare und wirthschaftskundige Köchin mit den glaubwürdigsten Zeugnissen versehen, vieljährig in einem Orte conditionirt, für deren Treue und Ehrlichkeit achtungswerthe Familien sich verbürgen, sucht als Köchin bei einem Ehepaar oder einzelnen Dame bald oder diese Ostern ein Unterkommen. Nähere Auskunft im Commissions-Comptoir bei C. Preusch, Sandgasse Nro. 9.

Mittwochs den 28. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

Zu verkaufen.

*) Schloß-Neurode den 19. Januar 1829. Die auf 8 Rthlr. ortsgerichtlich geschätzte Häuslerstelle des Joseph Dibrich in Crainsdorf, soll im Wege der Execution auf den 16. März c. Vormittag 10 Uhr subhasta verkauft werden, wozu wir Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch vorladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

*) Loslau den 15. Januar 1829. Auf den Antrag der Maczey Pasmionkaschen Erben soll die nach dem Maczey Pasmionka hinterbliebene, sub Nr. 23. zu Elisowitz gelegene Robothgärtnerstelle, welche gerichtlich auf 38 Rthlr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 12. März c. a. in unserm Geschäftslocale angesetzt, und laden dazu Kauflustige mit der Aufforderung vor, gedachten Tages vor uns zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, demnächst aber der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in unserm Geschäftslocale eingesehen werden.

Das Kameral-Gerichtsamt der freien Mindern-Standesherrschaft Loslau.

Ranoschek, Justit.

Ratibor den 15. November 1828. Behufs der Erbtheilung soll die sub Nro. 2. zu Brzeßnitz Ratiborer Kreises gelegene, nach der Catharina verehel. gewes. Eluch hinterbliebene, und gerichtlich auf 60 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle, in dem einzigen Biethungstermine, den 18. Februar 1829 Vormittags 9 Uhr im Orte Brzeßnitz öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß an den Meist- und Bestbiethenden nach vorheriger Genehmigung der Erben der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Brzeßnitz.

*) Glogau den 17. Januar 1829. Die den Amtsrath Berndtschen Erben zugehörige, und in Kreidelwitz Glogauer Kreises gelegene Freihäuslerstelle das

Fräu-

Fräuleinhaus benannt, welche außer einem bequem eingerichteten massiven Wohnhause, einen Obstgarten nebst einer Ackerfläche von 100 Schritt Länge und 180 Schritt Breite in sich begreift, und die nach der gerichtlichen Taxe auf 457 Rthl. 5 sgr. geschätzt worden ist, soll in dem auf den 3ten April d. J. Vormittags um 9 Uhr an dasiger Gerichtsstelle anberaumten peremtorischen Termine im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Es werden daher hierzu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen, daß der Zuschlag der Stelle nach erfolgter Genehmigung des Königl. Hochlöbl. Pupillen-Collegiums von Niederschlesien sofort statt finden wird.

Das Gerichtsamt von Kreidelwitz und Friedrichsdorf.

Grinsmuth.

*) Liebenthal den 12. Januar 1829. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt das zu Schmottseiffen sub Nro. 448 belegene, auf 244 Rthlr. 16 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Zugärtchen von einem Scheffel Aussaat des Häusler Joseph Meyrich, ad instantiam des Besitzers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 1. April 1829 früh 10 Uhr

im Gerichts-Kretscham zu Schmottseiffen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 31. Decbr. 1828. Das bereits unterm 21. October 1825. subhasta gestellte, am 17. Septbr. 1825, auf 32 Rthlr. 23 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Haus Nro. 164. zu Maiwaldau, wird, wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder in Termino

den 12. März 1829.

Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Maiwaldau resubhastirt, und werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen, in diesem Termine ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofort kein gesetzlicher Anstand vorwaltet, zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maiwaldau. Vogt.

*) Oels den 19. Decbr. 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Oelssche Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation des dem Maurergesellen Grützner gehörigen, sub Nro. 15. des Hypothekenbuchs zu Juliusburg belegenen Hauses nebst Zubehör zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen und peremtorischen Licitations-Termine auf

den 28. April 1829.

Vormittags um 10 Uhr, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebote, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern zu erscheinen und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 159 Rth. 10 sgr. zu 5 pro Cent gerechnet, magistratualisch abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des

des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protokoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig-Oelssches Fürstenthums-Gericht.

*) Bunzlau den 30. December 1828. Das zu Looswitz im Bunzlauschen Kreise sub Nro. 29. gelegene Ernst Gottfried Weidnersche Freibauerguth, welches ortsgerichtlich auf 3040 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden ist, soll auf Antrag des Besitzers im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben zu den diesfälligen Licitations-Terminen den 2. März, den 2. Mai 1829., und zwar diese beiden in des Justitiarii Wohnung zu Bunzlau, und den 30 Juli 1829. im herrschaftlichen Schlosse zu Gr. Krauschen Nachmittags um 3 Uhr angesetzt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hierdurch ein, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Bestbiethenden der Zuschlag nach vorgängiger Genehmigung des Besitzers und der dabei interessirten Realgläubiger erfolgen wird. Die Taxe selbst kann zu jeder Zeit, Sonn- und Festtage ausgenommen, in der Wohnung des Justitiarii eingesehen werden.

Das Gräfl. zu Stolberg Wernigerodesche Gerichtsamt zu Gr. Krausch und Looswitz. Dr. Mens, Justit.

*) Carlsruh den 19. Januar 1829. Die Freistelle des Christian Glatz zu Güneiche, taxirt auf 450 Rthl., wird Schuldenhalber auf den 2. April c. öffentlich verkauft, und dieses Kauflustigen bekannt gemacht.

Herzogl. Würtemberg Eckersdorfer Gerichtsamt.

*) Sagan den 2. Januar 1829. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das dem hiesigen Bürger Johann Christoph Höhne zugehörige, in der Sorauer Vorstadt hieselbst sub Nro. 452. belegene, gerichtlich auf 451 Rthlr. Cour. gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag des rc. Höhne zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 23. März c.

Vormittags 10 Uhr vor unserem Deputirten, Ober-Landesgerichts-Referendarium Becker auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag des Hauses an den Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen, wobei zugleich bemerkt wird, daß die von dem Besitzer des Hauses rc. Höhne bereits zu den Acten formirten Kaufbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Müller.

*) Görlitz den 10 Januar 1829. Die unter No. 11. zu Hohberg im Laubaner Kreise gelegene, zum Nachlasse des August Mühle, (eigentlich genannt Stiller) gehörige Häuslerstelle, so nach Abzug aller darauf ruhenden Abgaben und Lasten auf

58 Rthlr. 12 sgr. 6 pf.
gewürdigt worden, soll Erbtheilungshalber in dem deshalb auf
den 30. März 1829
Vormittags 10 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle zu Heidersdorf anstehenden Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Das Adlich v. Uechtritzsche Gerichtsamt von Heidersdorf mit Hohberg.
Schmidt, Justit.

*) Patschkau den 30. Decbr. 1828. Das zum Nachlaß der Anna Maria verw. Kühl gehörige Haus sub Nro. 198. hieselbst nebst Handlungs-Gerechtigkeit und einem Fleckchen Acker von ½ Schfl. Breslauer Maaß Aussaat, auf 440 Rthl. 3 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, soll in dem den 1. April d. J. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht anstehenden Termine subhastirt werden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch bekannt gemacht wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Breslau den 12. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waisenamts soll die zur Gutsbesitzer Weberschen Vormundschaft gehörige, und wie das an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Instrument ausweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialwerthe auf 23 Rthlr. 3 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 87 Rthl. 16 sgr. 6 pf. abgeschätzte Bude Nro. 1. und 2. des Hypothekenbuches auf dem Kränzel- oder Hintermarkte hieselbst, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch unter der Bedingung, daß die Kaufgelder acht Tage nach ergangener Adjudicatoria baar ad Depositum des Königl. Stadt-Waisenamts gezahlt werden müssen, aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten peremtorischen Termine den 12. März 1829. früh um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Grünig in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Neumarkt den 28. October 1828. Die bei Neumarkt gelegene bürgerliche Kräuterstelle der Wittwe Selle, im Hypothekenbuche sub Nro. 345. eingetragen, bestehend in einem Wohngebäude, Auszugshause, Backhause, Scheuer und Stall, so wie gegen 9 Schfl. Aussaat Garten- und 2 Schfl. Aussaat Ackerland, welche im Jahre 1827. auf 1194 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt werden. Es sind hierzu drei Bietungstermine, auf

den

den 27sten December d. J.,
den 27sten Januar k. J.,
den 27sten Februar k. J.

Nachmittags um 3 Uhr, von denen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Fischer auf hiesigem Rathhause angesetzt worden, zu welchen besitz- und zahlungsfähige Käufer hiermit eingeladen werden mit der Aufforderung, sich besonders in dem letzten Termine hier einzufinden und ihre Gebothe abzugeben, wonächst der Zuschlag der Stelle an den Meist- oder Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxe, wovon eine Ausfertigung an hiesiger Gerichtsstelle aushängt, kann zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Fischer.

Neisse den 3. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Fürstenthums-Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag zweier Realgläubiger die Subhastation des Rittergutes Groß-Mahlendorf nebst dem Vorwerke Scharfenberg im Jurisdiktions-Bezirk des Fürstenthums-Gerichts zu Neisse belegen und zum Falkenberger Kreise gehörig, mit allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen im Wege der Execution verfügt worden ist. Die Behufs der Subhastation aufgenommene landschaftliche Taxe des gedachten Gutes und Vorwerks ist unterm 18 October 1828. auf

41,631 Rthlr. 5 sgr. - pf.

festgesetzt worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in den angesetzten Bietungsterminen:

den 28sten Februar 1829.,
den 29sten Mai 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine:

den 28sten August 1829.

Vormittags 9 Uhr vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Schuderth auf dem Partheienzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums-Gerichts in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, (wozu ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Justiz-Commissarius Kosch, Görlich und Scholz vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die landschaftliche Taxe selbst, welche an gewöhnlicher Gerichtsstelle aushängt, kann in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Re-

Ratibor den 30. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das zu Groß=Petrowitz Ratiborer Kreises 1 Meile von Ratibor und ½ Meile von Katscher entfernte, zum Lehn gehörige Freibauerguth des Caspar Woßnick sub Nro. 3., welches am 17. Juni 1826 gerichtlich auf 2,102 Rthlr. 15 sgr. gewürdigt worden, und wozu 60 Breslauer Schfl. Acker gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Behuf haben wir folgende Bietungstermine, als:

auf den 3. November 1828. V. M. um 9 Uhr,
auf den 30. December 1828. V. M. um 9 Uhr

im Orte Ratibor, den peremtorischen Licitations=Termin aber

auf den 25. Februar 1829. V. M. um 9 Uhr

in Groß=Petrowitz anberaumt, wozu wir alle diejenigen, welche nach der Qualität des Grundstücks, solches zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden, nach vorheriger Genehmigung der Realgläubiger und falls keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, der Zuschlag ertheilt, und auf Nachgebote nicht weiter geachtet werden soll. Die Kaufsbedingungen selbst werden in dem peremtorischen Termine bekannt gemacht, und kann die über das ausgebotene Gut aufgenommene Taxe während den gesetzlichen Geschäftsstunden in unserer Registratur inspicirt werden. Uebrigens wird noch bemerkt, daß das zum Verkauf gestellte Freibauergut von dem zur Zeit darauf haftenden Korreal=Nexus ausscheidet.

Das Gerichtsamt Groß=Petrowitz.

Kretschmer, Justit.

Strehlen den 16. August 1828. Die am Ohlau=Flusse zu Wansen gelegene unterschlächtige zweigängige, unterm 12. Juni 1828. auf 5236 Rthl. 5 sgr. 4 pf. gerichtlich gewürdigte Wassermühle auch Stadtmühle genannt, zu welcher mehrere Obstgärten, Acker, Wiesen rc. gehören, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich in dem vor dem Herrn Kammer=Gerichts=Referendarius Wolff auf

den 28. November a. c. Vormittags 8 Uhr,
den 28. Januar a. f. Vormittags 8 Uhr,
den 28. März a. f. Vormittags 8 Uhr

angesetzten Licitations=Terminen, und zwar in den beiden erstern hierselbst, in dem letztern aber, welcher peremtorisch ist, in der Stadtmühle zu Wansen selbst verkauft werden. Demgemäß werden alle besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, sofort erfolgen solle. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

Schweidnitz den 9. Dec. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Queitsch Schweidnitzer Creises verstorbenen Sattlermeister Hahn soll die zu dessen Nachlaß gehörende Freistelle Nro. 4. des Hypothekenbuchs, welche nach der ortsgerichtlich aufgenommenen, in hiesiger Gerichtskanzley und im Kretscham zu Queitsch jederzeit

zeit einzusehenden Taxe ihrem Ertrage nach auf 422 Rth., und der Gebäudewerth auf 150 Rthl. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf

den 18. Februar 1829.

im Schloß zu Queitsch anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich in gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth sofort den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Queitsch.

Hübner.

Breslau den 26. November 1828. Auf den Antrag des Schwerdtfeger Titze ist die Subhastation des dem Christian Großmann zustehenden Antheils an der zu Claren-Cranst sub Nro. 46. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von 1¾ Morgen und 8 Morgen 14 Metzen Ackerland bestehenden Freihäuslerstelle, welche derselbe gemeinschaftlich mit seinem Bruder Heinrich Großmann zu gleichen Rechten besitzt, und welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 300 Rthl. abgeschätzt ist, verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, den 12. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Scholtz im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Landeshuth den 14. September 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Johannes Reuschel gehörige, auf 3008 Rth. 4$\frac{1}{10}$ pf. ortsgerichtlich abgeschätzte Bauerguth unter Nro. 61. zu Nieder-Zieder, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 27. November d. J., und den 26. Januar k. J., besonders aber in dem auf den 28. März k. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Hrn. Schrötter in in unserm Amtslocale anberaumten peremtorischen Licitationstermine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden soll, und ladet Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe ein.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schweidnitz den 7. October 1828. Nachdem das dem Johann Heinrich Heide zugehörige, sub No. 608. hieselbst in der Vorstadt belegene, gerichtlich auf 2069 Rthlr. gewürdigte Haus auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhasta gestellt worden ist, und wir zu dessen öffentlichen Verkauf 3 Bietungstermine, auf

den 10. December c.,
den 10. Februar k. J., und peremtorie auf
den 29. April desselben,

vor

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dobschütz anberaumt haben, so laden wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, sich in den besagten Terminen, namentlich aber in dem peremtorischen einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bischwitz bei Wansen den 16. Novbr. 1828. Das dem Johann Gottfried Sperlich gehörige, zu Krausenau Ohlauschen Kreises sub No. 17. des Hypothekenbuches gelegene, gerichtlich auf 1559 Rthl. 15 sgr. Cour. gewürdigte Bauergut, wozu 57 Morgen 36 □R. erster Bodenklasse Feldacker, und ein Hausgarten von ½ Morgen Flächeninhalt gehören, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf in den auf den 23. Decbr. c., den 23. Januar und peremtorisch auf den 24. Februar 1829. in der Gerichts-Kanzley hierselbst Vormittags um 9 Uhr anstehenden Terminen feil gestellt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber Behufs der Abgabe ihrer Gebote eingeladen werden. Die aufgenommene Taxe ist sowohl hier als in dem Gerichts-Kretscham zu Krausenau einzusehen.

Justizamt der Graf York v. Wartenburgschen Herrschaft Klein-Oels, so wie der Güter Gaulau und Krausenau.

Reinerz den 27. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Ignatz Beinlich zugehörige, zu Wallisfurth Glätzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche mit No. 6. verzeichnete frei gekaufte Bauerguth, welches auf 905 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert werden. Zu diesem Zwecke sind 3 Licitations-Termine, auf den 9. Decbr. 1828., den 10. Januar und 12. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumt, die ersteren beiden in unserer Kanzley zu Reinerz, der letztere peremtorische in der Kanzley zu Wallisfurth. Kauflustige werden zu diesen mit dem Bemerken vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden soll, in so fern sich keine gesetzliche Hindernisse, und kann die Taxe jederzeit in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Auf der Stelle haftet ein Ausgedünge.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurth.

Dittrich.

Frankenstein den 6. December 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag des Bauerguthsbesitzers Polte zu Bärsdorf die nothwendige Subhastation des sub Nro. 1. des Hypothekenbuches von Raschgrund belegenen, und auf 3014 Rthl. 4 sgr., nach dem Nutzertrage abgeschätzten Erbkretschams zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 28. Febru[ar] 1829., den 30. April 1829., und peremtorie den 29. Juny 1829. Nachmittags um 3 Uhr in unserm Amtslocale vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Director Herrn Nessel anberaumten Terminen in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Vertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Beilage

Beylage

zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 28. Januar 1829.

Citationes Edictales.

*) Neisse den 16. Januar 1829. Auf den Antrag der Beneficial-Erben ist heut über den Nachlaß der zu Blumenthal Neisser Kreis verstorb Kretschmer Magdalena May verw. gewesenen Kramer geb. Jupe, bestehend in einem zu Blumenthal gelegenen Kretscham, 10 Parcellen Aecker von dem dismembirten Dominio Köppernig und einigem Mobiliare der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher hiermit alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf

den 1. April 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor uns zu Neisse anberaumten Termine zu melden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlasse noch übrig bleiben sollte. Denjenigen, welche am persönlichen Erscheinen gehindert werden, und denen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien mangeln sollte, werden die Herren Justiz-Commissarien Cirves, Kosch und Görlich zur Bevollmächtigung Behufs der Wahrnehmung ihrer Gerechtsame vorgeschlagen.

Das Gerichtsamt des Rittergutes Blumenthal.

Klose.

*) Hirschberg den 2. Januar 1829. Alle unbekannte Gläubiger des am 10. Juny 1824. verstorb. Häusler und Garnsammler Johann Siegismund Maywald zu Maywaldau, welche an dessen Nachlaß irgend einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, ihre Forderungen bis spätestens in dem auf

den 9. April 1829. Vormittags 11 Uhr

in Maiwaldau anberaumten Liquidationstermine anzuzeigen und die Beweismittel anzugeben, auch solche, sofern sie in Urkunden bestehen, sofort zur Stelle zu bringen, außenbleibenden Falls aber zu gewärtigen, daß sie mit ihrem Vorzugsrecht präcludirt, und sie an dasjenige verwiesen werden sollen, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Creditoren übrig bleibt.

Das Patrimonialgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutes Maiwaldau.

Bres-

Breslau den 19. Septbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2171 Rthlr. 10 sgr. 6¼ pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 7415 Rthlr. 4 sgr. 10 pf. belasteten Nachlaß der verwittw. Windemacher Rosina Elisabeth Stumpf, am 22. Mai c. eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Forni angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 18. November 1828. Ueber den in 418 Rthl. 10 sgr. Activis, und 20,255 Rth. 19 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 20. November 1827, zu Militsch bei Raudten verstorb. Königl. Polizei-Präsidenten außer Dienst Johann Ludwig Bax, ist auf den Antrag der Vormundschaft der hinterlassenen Minorennen am heutigen Tage der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt

auf den 20. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, sich auch über die Beibehaltung des intermistisch Bestellten oder die Wahl eines anderweiten Curators zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Boizenthal, Justizrath Bahr, Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Offener

Offener Arrest.

*) Grünberg den 31. October 1828. Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen der Brauer Gottfried Schorschschen Eheleute zu Klein-Heinersdorf heute der Concurs eröffnet worden ist. Allen denjenigen nun, welche von den Gemeinschuldnern etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, wird angedeutet, denselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, mit der Warnung, daß, wenn dennoch den Gemeinschuldnern etwas bezahlt oder ausgeantwortet wird, dies für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber etwas verschweigen sollte, wird er alles daran habenden Rechts für verlustig erklärt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Nimmersath den 15. Januar 1829. Die sub Nro. 48. zu Nimmersath Bolkenhainer Kreises belegene, zum Christian Benjamin Eckertschen Nachlasse gehörige, unterm 26. Decbr. 1828. auf 353 Rthlr. Cour. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag eines Creditors Schuldentilgungshalber in Termino

den 2. April d. J.

Nachmittag 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, allenfalls Sicherheit dafür zu bestellen und den Zuschlag, sofern keine weitere Hindernisse entgegen stehen, zu gewärtigen.

Zugleich werden alle unbekannte Erbschaftsgläubiger aufgefordert, an diesem Tage Nachmittags um 2 Uhr ihre etwannigen Anforderungen an den Nachlaß des Freistellenbesitzer Christian Benjamin Eckert anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls alle unbekennte Creditoren mit ihrem etwannigen Vorzugsrechte präcludirt und sie an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger übrig bleiben wird, verwiesen werden sollen.

Das Patrimonialgericht der Nimmersather Güther.

Vogt.

*) Breslau. Zu vermiethen ist die Bäudel-Gelegenheit in der heiligen Geiststraße Nro. 15. Das Nähere beim Wirth daselbst.

*) Breslau. Am 25. Januar c. Morgens 6 Uhr starb an den Folgen einer Unterleibs-Entzündung in dem Alter von 43 Jahren 13 Wochen Frau Caroline Wully geb. Bleyer, die trefflichste geliebteste Gattin und Mutter. Tief erschüttert von diesem großen Unglück stehen wir trostlos an der entseelten Hülle, und es Lebens höchstes Guth legen wir ins dunkle Grab.

C. F. Wully als Ehegatte und Nahmens der hinterlassenen 8 Kinder und Verwandten.

*) Bres-

*) Breslau. Londoner Union = Lebens = Versicherungs = Societät. Die große Sicherheit, welche dieses Institut durch sein fundirtes Capital gewährt, die vortheilhafte Einrichtung, daß die Versicherten Antheil an dem geriedisch sich ergebenden Nutzen erhalten, ohne die Verluste mit tragen zu müssen, welche die Societät treffen könnten, so wie die promte und rechtliche Handlungsweise, welche dieselbe bei den durch Todesfälle verursachten Ansprüchen bewiesen hat, empfehlen zur Theilnahme an dieser Anstalt. — Ueber den Zweck und den großen Nutzen der Lebens = Versicherung für Familien = Väter sowohl, als für Geschäftsmänner, zur Schulddeckung, Bürgschaft, und in so vielen andern Lebens = Verhältnissen unterrichtet der Plan, welcher unentgeldlich bei uns abzufordern ist.

F. E. Schreiber Söhne, Agenten der Londoner Union = Lebens = Versicherungs Societät Albrechtsstr. Nr. 15.

*) Breslau. Wer eine silberne Mund = Harmonika D. gezeichnet in einem kleinem grünen Maroquin = Futteral bei dem Hrn. v. Winterfeld am Sandthor im Fellerschen Hause 3 Treppen abgiebt, vor dessen Hausthür oder auf dessen Treppe sie am Sonnabend den 24. in einem grau seidenen Arbeitsbeutel verlohren, erhält den 5 Rthl. Schein zur Belohnung, der auch in dem Arbeitsbeutel befindlich war.

*) Breslau. Ein Kandidat der Theologie wünscht ein hiesiges Engagement als Hauslehrer anzunehmen, oder auch Privatstunden gegen ein billiges Honorar zu ertheilen. Näheres im Anfrage = und Adreß = Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen und bald zu beziehen ist eine oder auch zwei sehr geräumige Stuben vorn heraus Carlsstraße Nro. 30. 2te Etage.

*) Breslau. Ein einzelner Herr sucht einen Bedienten. Derselbe muß sehr ordnungsliebend und reinlich sein, auch vollkommen richtig schreiben und lesen können. — Gutes Gehalt und wenig Geschäfte machen den Dienst annehmbar. Das Nähere in der Papierhandlung am Ringe Nro. 45.

*) Breslau. Karlsstr. Nro. 17. ist der 1ste Stock, bestehend in 4 Stuben, 1 Alcowe, Küche, Kammer, Bodenraum und Keller, sogleich oder zu Ostern zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

*) Breslau den 24. Januar 1829. Es sollen am 16. Februar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nr. 19. auf der Junkernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts = Executions = Inspection.

Donnerstags den 29. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

Steckbrief.

Den 15. d. M. ist der Diebstahlshalber zur Criminal-Untersuchung gezogene ehemalige Tambour Johann Jäschke aus dem Gehöfte des hiesigen Stockhauses bei der Arbeit durch gewaltsames Ausreißen einer Thürhaspe in Gesellschaft des Johan Jurczlczeck aus Slawikau und Manzoll Zureck aus Rendza entsprungen. Indem wir dies bekannt machen, fordern wir alle resp. Civil- und Militair-Behörden, so wie Jedermann auf, auf den unten näher signalisirten Verbrecher Johann Jäschke acht zu haben, und ihn im Betretungsfalle an uns abliefern zu lassen. g.)

Signalement. 1) Familien-Name Jäschke, 2) Vorname Johann, 3) Geburtsort Pleß, 4) Aufenthaltsort Kandrzin, 5) Religion katholisch, 6) Alter 30 Jahr, 7) Größe 5 Fuß 1 Zoll, 8) Haare schwarzbraun, 9) Stirne frei, 10) Augenbraunen braun, 11) Augen grau, 12) Nase länglich etwas gebogen, 13) Mund proportionirt, 14) Bart braun, 15) Zähne gut, 16) Kinn, 17) Gesichtsbildung rund, 18) Gesichtsfarbe gesund, 19) Gestalt mittler, 20) Sprache pohlnisch und deutsch, 21) besondere Kennzeichen fehlen.

Bekleidung. Einen brauen Tuch-Ueberrock, graue zeugne Sommerhosen schwarz gestreift, blaue Tuchmütze mit Schiem, buntes Halstuch, Stiefeln. g.)

Ratibor den 20. Januar 1829.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Wenzel.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10. Januar 1828. Auf den Antrag der verehel. Kaufmann Werner soll das dem Schneidermstr. Motzke gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828 nach dem Materiallen-Werthe auf 3972 Rthl. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 3834 Rth. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus No. 74 des Hypothekenbuches auf der Töpfergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen,

näm-

nämlich: den 3. April 1829. Vormittags und den 2. Mai 1829. Vormittags, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 6 Juli 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Hrn. Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein stotthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Jauer den 14. Januar 1829. Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Jauer ist im Wege der Execution das dem Christian Weigmann gehörige, zu Ober-Poischwitz sub Nro. 219. belegene, ortsgerichtlich auf 3011 Rthlr. 20 sgr. gewürdigte Bauergut subhasta gestellt, und drei Bietungstermine, wovon der letzte peremtorisch, als:

den 31sten März,
den 29sten Mai, und
den 29sten Juli a. c.

Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ruprecht anberaumt worden, wozu Kauflustige vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Neurode den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Königl. Stadtgericht macht hierdurch öffentlich bekannt, daß im Wege der Execution das hieselbst unter No. 373. auf dem sogenannten Sandhübel belegene, den Rothgerber Bartschschen Erben gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama beigefügten Taxe auf 297 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdiget worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und vorgeladen, in dem auf den 4. April Vormittags um 10 Uhr angesetzten einzigen peremtorischen Bietungstermine entweder in Person, oder durch wohl informirte mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, die Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Held.

Breslau den 11. Juli 1828. Auf den Antrag der Hofrath Sackschen Familien-Stiftung und der Gustav Neumannschen Vormundschaft ist die Subha-

station der im Steinau-Raudtenschen Kreise gelegenen beiden Gutsantheile Mühlgast, welche nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden beigefügten Taxe auf 24,277 Rthl. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 28. October 1828., am 28sten Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 28. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Dziuba vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 21. August 1828. Auf den Antrag der Kränzleinschen Erben soll das der verehl. Bäcker Scholz gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4336 Rthl. 20 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4282 Rthl. 8 sgr 4 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1186. des Hypothekenbuches, neue Nro. 73. auf der Ohlauer Straße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 25. November d. J., und den 29. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Rothenburg den 28. Novbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß das zum Nachlasse des verstorb. Schmiedemeisters Johann Lehmann gehörige, sub No. 47. zu Försigen belegene Grundstück welches ortsgerichtlich auf Eintausend fünf und vierzig Thlr. Preuß. Cour. gewürdigt worden, auf Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an

den

den Meistbiethenden verkauft werden soll. Wir haben dazu drei Biethungstermine, und zwar auf

den 2. Februar 1829,
den 2. März 1829, und
den 30. März 1829.,

jedesmal Vormittags 10 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Oelsa angesetzt, und laden Kauflustige und Besitzfähige hierdurch vor, in den gedachten Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, und ihre Gebothe abzugeben, wonächst der Zuschlag, falls nicht gesetzliche Hindernisse im Wege stehen sollten, an den Meistbiethenden und Bestzahlenden erfolgen soll. Uebrigens kann die aufgenommene Taxe in der Justizamts-Kanzley zu Rothenburg und in der Gerichtsamtsstube zu Oelsa zu jeder schicklichen Zeit näher eingesehen werden. Das Gräfl. zur Lippesche Gerichtsamt zu Förstgen.

v. Müller.

Reichenbach den 24 Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Personal-Gläubigers die Subhastation des dem Weber Gottlieb Praßler gehörigen, sub Nro. 97. zu Ernsdorf Königl. belegenen Hauses, welches materialiter auf 200 Rthl. und nach dem Ertrage auf 364 Rthlr. abgeschätzt ist, für nöthig befunden worden. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hiezu vor dem Deputirten, dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 13. Februar 1829 auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebenthal den 4. Decbr. 1828. Das Königl. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt die sub No. 106. zu Märzdorf belegene, auf 184 Rthlr. 21 sgr. 2 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle der Joseph Paulschen Erben, ad instantiam der Besitzer selbst, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 10. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr, welcher peremtorisch ist, an hiesiger Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 2. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit der Nachlaßmasse die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Maurer Carl Gottlieb Wittig zu Hermsdorf unterm Kynast seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 56. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11. July 1828. auf 207 Rthl. 9 sgr. 2 pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Gebothen,

auf den 23. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley allhier in Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häusler und Maurers Carl Gottlieb Wittigschen Nachlasses hierdurch zum gedachten Termine zu liquidirung ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Ausbleiben aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden würden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei- Standesherrl. Gericht.

Haynau den 12 Novbr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 4. zu Nieder-Göllschau belegenen Freigärtnerstelle nebst Zubehör, welche auf 410 Rthlr. 20 sgr. gewürdiget worden, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 20. Februar

Nachmittags um 3 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Göllschau anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt von Göllschau.

Jüngling, Justit.

Winzig den 5. Decbr. 1828. Die Siegismund Schwietalsche Dreschgärtnerstelle zu Jacobsdorf soll Theilungshalber

am 18. Februar f.

Nach-

Nachmittags um 2 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause zu Jacobsdorf an den Meistbiethenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu vorgeladen, und können die auf 89 Rthlr. 10 sgr. ausgefallene Taxe täglich bei uns einsehen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Hirschberg den 26. November 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 388. hieselbst gelegene, auf 693 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Steinmetz Kellersche Haus in Termino den 20. Februar 1829. öffentlich verkauft werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Hirschberg den 26. Novbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub No. 606 C. hieselbst gelegene, auf 40 Rthlr. abgeschätzte Gärtchen nebst Steinmetz-Werkstadt in Termino den 20. Februar 1829. öffentlich verkauft werden.

Königl Preuß Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 3. Novbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 917 hieselbst gelegene, auf 853 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte, dem verstorb. Handelsmann Anton Ullrich gehörig gewesene Haus, in Terminis den 11. Decbr. c., den 12. Januar 1829. und 12. Februar 1829., als dem letzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten, daß dem Meist- und Bestbiethenden, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag erfolgen wird, hierdurch vorgeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

Haynau den 11. Decbr. 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub No. 1. zu Reisicht belegenen, auf 452 Rth 16 sgr. 4 pf. taxirten Johann George Quackberschen Bauernahrung nebst Zubehör, haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 19. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in der Wohnung des Justitiarii hieselbst anberaumt. Hierzu fordern wir zahlungsfähige Kauflustige auf, ihre Gebote abzugeben: und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Das Gerichtsamt der Herrschaft Reisicht.

Wecker, Justit.

Kochanietz Coseler Kreises den 7. November 1828. Die zu Podlesch Coseler Kreises sub Nro. 52. gelegene Freigärtnerstelle, wozu 6½ Schfl. Bresl. Maaß Aussaat gehören, und die gerichtlich auf 196 Rth.

5 sgr. gerichtlich gewürdigt ist, soll in dem einzigen peremtorischen Termine den 20. Februar 1829 früh 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley im Wege der Resubhastation verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden gegen Erlegung des Kaufschillings, die Stelle ohne Rücksicht auf fernere Gebothe wird zugeschlagen werden. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Roschowitz.

Citationes Edictales

Breslau den 5. Decbr. 1828. Ueber den in 57 Rthl. 17 sgr. 2 pf. baaren und einen nach illiquiden Activo von 4000 Rthlr. bestehenden, mit 2670 Rth. 5 sgr. Schulden belasteten Nachlaß des am 2. Mai 1825. hierselbst verstorb. pensionirten Criminal-Raths Andreas Wilhelm Czwalina, ist am heutigen Tage der Concurs-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Masse aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, insbesondere die Erben der hierselbst vor dem Ohlauer Thore bei dem Kräuter Vober wohnhaft gewesenen verstorb. Wittwe Anna Rosina Hahn, welche als Gläubigerin mit 5 Rth. und als Legataria mit 20 Rthlr. interessirt, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Referendarius Hrn. Lühe auf den 28. März 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten Liquidations-Termine in dem Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts persönlich, oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen und ihre Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, dieselben in einer besonders einzureichenden Liquidations-Schrift oder zum Protokoll zu verificiren, zugleich auch sich über die Wahl des Curators der Masse zu einigen. Die Nichterscheinenden werden in Gemäßheit der Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein unmittelbar nach Abhaltung des Termins abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Die Gläubiger, welche nicht zu Breslau ihren Wohnsitz haben, werden aufgefordert, unter folgenden Justiz-Commissarien: Justiz-Commissionsrath Morgenbesser, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Paur einen zu ihrem Bevollmächtigten zu erwählen und ihn mit Information und Vollmacht zur Führung des Prozesses, ingleichen nach Vorschrift des §. 97. Tit. 50. Prozeß-Ordnung, zur fernern Wahrnehmung ihrer Gerechtsame und ihres Interesses bei dem Concurse, zu versehen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Hultschin den 11. December 1828. Auf den Antrag des Besitzers der Bauerstelle Nro. 68 zu Langendorf Wenzel Hollain soll dieses Grundstück Behufs Präclusion der etwanigen Realprätendenten öffentlich aufgebothen werden. Hiernach werden alle unbekannte Realprätendenten zur Angabe und Beweisführung ihrer etwanigen Realansprüche an das erwähnte Grundstück zu dem auf den

12. März 1829.
Vormittags um 9 Uhr anberaumten Termine in die hiesige Gerichtskanzley entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien vorgeladen, unter der Warnung, daß die Außenbleibenden mit ihren etwanigen Realansprüchen an das erwähnte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtsamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

AVERTISSEMENT.

Freystadt den 28. Novbr. 1828. Das sub No. 27. vor dem Crossner Thore hierselbst belegene, der verw. Handelsfrau Hochner geb. Johanne Rosine Seltner gehörige, und auf 227 Rthlr. 11 sgr. 1 pf. gerichtlich taxirte Wohnhaus, wird in nothwendiger Subhastation in dem auf den 25. Februar Vormittags 10 Uhr im hiesigen Stadtgericht anberaumten einzigen Bietungstermine verkauft, und solches cautions-, zahlungs- und besitzfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht. Da die ꝛc. Hocher ihr Zahlungsunvermögen angezeigt, und per Decretum vom 3. October c. der Concurs über ihr Vermögen eröffnet worden ist, so werden zugleich alle etwanige unbekannte Gläubiger hiermit vorgeladen unter der Verwarnung, daß der im gedachten Termine den 25 Februar Vormittags 10 Uhr Ausbleibende mit seinen Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihm ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 28. Januar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - - -	13$\frac{1}{2}$	—
dito dito - 2 M.	141$\frac{5}{12}$	—	Pohln. Courant - - -	—	1$\frac{1}{4}$
Hamburg Banco - a Vista	150$\frac{1}{4}$	—	Banco Obligations - - -	—	99$\frac{1}{2}$
dito dito - 2 M.	149$\frac{5}{12}$	—	Staats Schuld-Scheine - -	92$\frac{1}{4}$	—
London - - - - 3 M.	6 21$\frac{1}{3}$	—	Stadt-Obligations - - -	105$\frac{1}{3}$	—
Paris - - - - - 2 M.	—	—	Bank-Gerechtigkeiten -	—	100
Leipzig in W. Z. - a Vista	103$\frac{3}{8}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99$\frac{1}{3}$
ditto Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41$\frac{5}{8}$	—
Augsburg - - 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	6$\frac{1}{12}$	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	102$\frac{5}{6}$	—	— — 500 —	6$\frac{5}{12}$	—
Berlin - - - - - a Vista	—	99$\frac{5}{6}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	99$\frac{3}{4}$	—
dito - - - - - 2 M.	—	99$\frac{1}{12}$	Warsch. Pfd. - - -	85$\frac{5}{8}$	—
Holländ Rand-Ducaten -	—	97$\frac{1}{2}$	Disconto. - - - -	—	5
Kayserl. dito - - -	—	96$\frac{3}{4}$			

Beylage

zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 29. Januar 1829.

Citatio Edictalis

*) Hermsdorf unterm Kynast den 11. Decbr. 1828. Nachdem die hinterlassene Wittwe des verstorb. Ortsrichters Johann Ehrenfried Hesse, Namens Anna Benigna Hesse geb. Mecke zu Warmbrunn, (welche im Jahre 1759. geboren worden), am 29. October 1827. alldort ohne Leibeserben verstorben ist, so ist auf Antrag der beiden Geschwister, das ist: der Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober-Röhrsdorf, und des Uhrmachers Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, (als welche im fünften Grade mit der Erblasserin verwandt sind, da deren Großvater väterlicherseits und der Vater der Erblasserin leibliche Brüder gewesen), die öffentliche Vorladung der unbekannten Erben derselben verfügt worden. Es werden demnach alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht an den Nachlaß der genannten verstorb. Frau Anna Benigna verw. Richter Hesse geb. Mecke zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in Termino den

29. April 1829. Vormittags 9 Uhr

in der allhiesigen Gerichts-Kanzley persönlich, oder durch zuläßige Bevollmächtigte, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft die Justiz Commissarien Herr Woit und Herr Herr Burgemeister Müller zu Hirschberg vorgeschlagen werden), zu erscheinen und ihr etwaniges näheres oder doch mit den oben benannten zwei Geschwistern habendes gleich nahes Erbrecht nachzuweisen. Sollte sich aber in diesem Termine Niemand melden, auch bis dahin keine Anzeige und der erforderliche Nachweis allhier eingegangen sein, so werden die mehr gedachten zwei Geschwister Johanne Eleonore verehel. Cantor Schneider geb. Mecke zu Bober-Röhrsdorf und der Uhrmacher Carl Friedrich Daniel Mecke zu Warmbrunn, welche auf den Grund ihres angezeigten Verwandschafts-Verhältnisses die nächsten Intestaterben der Erblasserin zu sein behaupten, für die rechtmäßigen alleinigen Erben angenommen, und ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt werden, und es wird der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, sich zu begnügen verbunden sein.

Reichsgräfl. v. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Offener

Offener Arrest.

Neisse den 5. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Plessner hieselbst per Decretum vom heutigen Tage der Concurs eröffnet worden ist. Dem zufolge wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sogleich getreulich davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositum abzuliefern mit dem Bedeuten: daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zurückhalten oder an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solches für nicht geschehen erachtet, und zur Masse anderweit eingezogen, auch der Inhaber solcher Gelder und Sachen seines etwa daran habenden Unterpfand oder anderen Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

AVERTISSEMENTS

Neurode den 15ten November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das zur Tuchmacher Carl Klammtschen Concursmasse gehörige, unter Nro. 265. hierselbst auf dem Teichviertel liegende Haus, welches nach der in unserer Registratur oder dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 419 Rthl. 6 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 20. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr in unserm Geschäftslocale in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners aufgefordert, in diesem Termine ihre Forderungen sub pöna praclusi zu liquidiren und rechtzufertigen.

Königl. Preuß. Stadtgericht von Neurode und Wünschelburg.

Held.

Goldberg den 24 December 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe des auf 278 Rtl. 5 sgr. gerichtlich gewürdigten, zum Nachlasse des gestorbenen Freihäuslers George Friedrich Menzel gehörigen, sub Nro. 13. in den Armenruher Feldhäusern Goldbergschen Kreises gelegenen Freihauses ist ein einziger peremtorischer Biethungstermin auf den 12. März 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Armenruher Gerichtsamte in Goldberg anberaumt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Armenruher Güther.

Bunz.

Bunzlau den 10. Januar 1829. Auf höhere Veranlassung wird der Seconde-Lieutenant Gustav v. Lindenau von der Eskadron des 2ten Bataillons (Bunzlauschen) 6ten Landwehr-Regiments, hiermit dienstlich aufgefordert, dem Bataillon ehebaldigst und zwar spätestens binnen 6 Wochen von seinem gegenwärtigen Aufenthalt genaue Nachricht zu geben, damit anderweitige Unannehmlichkeiten für ihn vermieden werden. Baron v. Wallbrunn,
Major und Bataillons-Kommandeur.

*) Breslau. Ein moderner wenig gebrauchter zweispänniger Wagen steht billig zum Verkauf beim Stellmachermeister Hrn. Wagner in der Nadelfabrick Mathiasbezirck.

*) Breslau. Marschner, der Vampyr gr. romant. Oper Clav. Ausz. für 4 Hände 5 Rthl. 15 sgr. Auber, Ouvert. aus der Oper die Stumme von Portici für Pianof. 15 sgr. — Löwe, 6 hebr. Gesänge von Lord Byron für 1 Singst. mit Pianof. 9, 5, 2tes Heft 20 sgr. — Huldigung der Frende, eine Sammlung ausgewählter Modetänze f. Pianof. 6tes Heft 1 Rthl. — Pixis, 2 Marchesbrill. pour Pianof. Ouvert. 103 17½ sgr., derselbe Introduc. et Rondo pour Pianof. Flute Oe. 102. 12½ sgr. — Czerny, 14 Eccossaises brill ou Exercices de Bravura pour Pianof. Oe. 179. 15 sgr. — derselbe 3 gr. Trio pour Pianof. Violon. et Vlle. Oe. 173 2 Rthl. 15 sgr., derselbe gr. Capriccio pour Oe. 172 22½ sgr. — Lafont duo pour Pinanof. et Violon 17½ sgr.. Rudolph, 2 Rondeaux mignens pour Pianof. 12, 15 sgr. — Czapex, Fant. pour Pianof. Oe. 39. 20 sgr. — Spohr, 2tes Doppel-Quartett zu 4 Händen eingerichtet 1 Rthl. 15 sgr. — Gernlein, 3 Gesänge mit Begl. des Pianof. oder der Guit. Oe 38 10 sgr. — Frommelt, leichte Fav. Stücke für Pianof. 91 W. 17½ sgr. Hahn, les Adieux de Berlin, Rondeau pour Pianof. Oe. 27. 22½ sgr. — Cotillon aus dem Fest der Handwerker für Pianof. 2½ sgr. — Handwerker-Walzer für Pianof. 2½ sgr., nebst noch sehr vielen andern neuen Musikalien, welche, so wie auch durch den Bibliothecar Hrn. C. Bätzollt in Striegau zu beziehen sind.

*) Breslau. Meine Masquen-Garderobe ist in guten und vermehrten Zustand, womit ich mich, so wie mit Anfertigung aller Costüms in und außer Breslau empfehle. F. W. A. Hoffmann,
Schneidermstr. Stockgasse Nro. 10.

*) Hirschberg. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden in der Umgegend von Breslau zeige ich hiermit ergebenst an, daß die dortige Tischzeug- und Leinwandhandlung des Kaufmann Regner bereit ist, Bleichsachen in Empfang zu nehmen und an mich zu befördern.

Bleichmeister Tschentscher in Hirschberg.

*) Bres-

*) Breslau. In Bezug auf vorstehende Anzeige mache ich hiermit bekannt, daß die erste Verladung von Bleichwaaren Mitte Februar und nach diesem Termine alle 3 Wochen erfolgen soll.

Die Tischzeug- und Leinwandhandlung von
Wilh. Regner,
goldnen Krone am Ringe.

*) Breslau. Zu vermiethen ist eine Destillateur-Schankgelegenheit, welche sich auch zu andern Nahrungs-Betrieben eignet auf der Kupferschmiedestr. Nr. 11.

*) Breslau. Der erste Maskenball des Montags-Verein findet den 2. Februar c. statt, welches den resp. Theilnehmern hiermit bekannt gemacht wird, wozu die benöthigten Entree-Billets bei Hrn. Lichthorn in der Stadt Paris zu bekommen sind.

*) Breslau. Veränderungshalber werde ich Freitag den 30. d. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr Karlsstr. Nro. 2. im rothen Brunn verschiedenes Meublements, Bilder und Hausgeräth meistbietend verauctioniren.

Wohl,
concess Auctions Commissarius.

*) Breslau. Schnelle Retour-Reisegelegenheit nach Berlin und Königsberg in Preußen ist zu erfragen im rothen Hause auf der Reuschen Straße in der Gaststube.

*) Breslau. Wer gestern früh auf der Ohlauer Straße eine gestochene Notenstimme gefunden hat, wird ersucht der Expedition der Breslauer Zeitung gegen eine Belohnung gefällige Anzeige zu machen.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 1. Februar, ist zu erfragen im goldenen Weinfaß auf der Büttnergasse

*) Breslau. Auf dem Wege von Frankenstein nach Breslau habe ich einen Pellerin gefunden, der Eigenthümer derselben kann gegen ein Trinkgeld an meinen Kutscher und Erstattung der Insertionskosten solche nach gehöriger Legitimation retour erhalten. J. Hirschfeld, Ohlauerstr. Nr. 84.

*) Breslau. Montag als den 2. Februar früh um 9 Uhr werde ich vor dem Schweidnitzer Thor Gartenstr Nro 30. ganz gutes Meublement, als Coffee-Stühle, Tische, wobei ein sehr schöner Schreib-Secretair und ein großer Spiegel, verschiedenes polirtes Meublement und diverses Hausgeräth gegen baare Zahlung versteigern. Piere, conces. Auct. Commiss.

*) Breslau. Zu vermiethen Nicolaistraße Nro. 79. im ersten Viertel am Ring ist der 2te Stock, besteht aus 2 Stuben, 1 Alkowe, 2 Kammern und Küche zu Ostern oder auch bald zu beziehen.

Freytags den 30. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

Zu verkaufen.

*) Frankenstein den 14. Januar 1829. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die den Kretschmer Gottlob Schneiderschen Erben gehörige, zu Reichau Nimptschschen Kreises belegene, mit No. 3. bezeichnete Freistelle und zugleich Kretscham, wozu 9 Schfl. Breslauer Maaß Aussaat und ein großer Obstgarten gehören, und welche ortsgerichtlich auf 892 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. Cour. gewürdiget worden ist, von uns im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Terminum Licitationis peremtorium auf den 3. April d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse in Reichau anberaumt haben. Indem wir solches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt machen, laden wir dieselben zugleich ein, in dem anberaumten Termine des Nachmittags um 2 Uhr am gedachten Orte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Bestbiethenden zu gewärtigen, falls sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das v. Burgsdorf Reichauer Gerichtsamt.

Grögor II., Justit.

*) Trebnitz den 2. Januar 1829. Die beiden zur Kaufmann Goyschen Concursmasse gehörigen, sub No. 8. und 9. des Hypothekenbuchs von den Gärten der Stadt Trebnitz belegenen Grundstücke, welche zusammen gerichtlich auf 916 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir subhasta gestellt, und den diesfälligen peremtorischen Bietungstermin auf

den 2. April 1829.

Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer anberaumt. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, wenn nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebote aber nicht weiter geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Greif-

*) Greiffenstein den 20. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die der Christiana verehel. Brendel geb. Bartsch zu Egelsdorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 46. daselbst belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 6. d. M. ohne Abzug der auf solcher haftenden Onera auf 104 Rthl. 25 sgr. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Biethungstermin auf den 6. April c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

*) Falkenberg den 17. Januar 1829. Die zu dem Nachlaß des zu Schurgast verstorb. Mauermstr. Joseph Leistner gehörigen Realitäten, nämlich: A. eine Scheuer; B. ein Ackerstück im sogenannten Brückenfelde; C. Ein Ackerstück unter dem Namen Weinberg; D. ein Ackerstück die sogenannten Lancken; E. ein Ackerstück das sogenannte Sechzehntheil; und F. ein Ackerstück die Gorcken genannt; welche zusammen auf 876 Rthl. detaxirt worden, sollen auf den Antrag der Erben des Erblassers im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden, es werden demnach alle Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, sich zu dem auf den 27. März a. c. in loco Schurgast anberaumten Termin einzufinden und ihre Gebote in demselben zu Protokoll zu geben, wogegen der Meist- und Bestbietende mit Genehmigung der Erbschafts-Interessenten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.

Meridies.

*) Wartenberg den 21. Januar 1829. Da auf Antrag der Realgläubiger die Johann Suplanekſche Häuslerstelle sub No. 15 zu Kraschner Nieſken Wartenbergschen Kreises, welche ortsgerichtlich auf 236 Rthlr. detaxirt worden, subhastirt werden soll, und hierzu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 30. März d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kraschen anberaumt worden ist, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen.

Das Gerichtsamt Kraschen.

Marks.

*) Groß-Strehlitz den 12. Januar 1829. Da der am 30. a. pr. zur Subhastation der Jacob Drungschen Possession angestandene Termin wegen unvorher gesehenen angetretenen Hindernissen nicht hat abgehalten werden können, auf den Antrag der Extrahenten der Subhastation aber solche fortgesetzt werden soll, so ist zur anderweitigen Subhastation der sub Nro. 10. des Hypothekenbuchs eingetragenen, aus dismembrirten Dominial-Realitäten etablirter Possession, welche durch die gerichtliche Taxe auf 984 Rthl. gewürdigt, worauf aber in dem früher angestandenen Termine incl. des Nachgeboths 132½ Rthl. gebothen worden, ein neuer Termin, welcher peremtorisch ist, auf den 9. April a. c. in loco Czinckowitz anberaumt worden, Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, in

dem

dem auf Gebothe, welche nach abgehaltenen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme machen.

Das Czinckowitzer Gerichtsamt.

Werner.

*) Groß = Strehlitz den 12. Januar 1829. Da in dem zur Subhastation des hierorts in der Cracauer Vorstadt belegenen, und auf den Sägärten Nro. 69, 92., 93. neu erbauten Hauses, Nebengebäuden, nebst den genannten vormaligen Sägarten, welche in einem Zier=, Obst= und Gemüsegarten verwandelt worden, jetzt Haus und Gärte zusammen ein Ganzes bilden, und nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 13008 Rthl. 24 sgr. abgeschätzt, so wie zur Subhastation des sub Nro. 81. daselbst belegenen Obst= und Gemüsegarten, welcher auf 1145 Rthl. 19 sgr. 3 pf. gewürdigt worden, am 30. December a. pr. angestandenen peremtorischen Termin a. auf das Haus nebst Garten nur 6700 Rth., b. auf den besonders belegenen Garten 800 Rthl., und zusammen auf 7500 Rth. gebothen, mit Genehmigung der Gläubiger und Licitanten resp. aber ein anderweitiger Licitationstermin auf die einfache Subhastation zur Fortsetzung der Subhastation bewilliget, so ist zu diesem Behuf neuer peremtorischer Termin auf

den 30. April a. c.

in dem hiesigem Stadtgerichts=Locale anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine entweder persönlich, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, wonächst sie zu gewärtigen haben, daß der Zuschlag an den Meist= und Bestbiethenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Königl. Gericht der Stadt Groß=Strehlitz.

Werner.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insonders der Breslau Briegschen Fürstenthums=Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Antheils Roschkowitz auch Alt=Roschkowitz, oder das v. Frankenbergsche Guth genannt, ingleichen des Vorwerks Albertinenhof nebst Zubehör, welches im Jahre 1827. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober=Landesgerichte aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 19883 Rthl. 29 sgr. $3\frac{1}{4}$ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 30. October 1828., am 30. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine, am 30. April 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober=Landesgerichts=Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober=Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober=Lan-

des=

desgerichts-Commissarien, wozu ihnen für den Fall der etwanigen Unbekanntschaft der Justiz-Commissions-Rath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 31sten October 1828. Auf den Antrag der geschiedenen Frau Kaufmann Lübbert soll das dem Kaufmann August Lübbert und dem Freiherrn v. Richthofen gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 2.,124 Rthl. 10 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 19,588 Rthlr. abgeschätzte Magazin Nro. 151., sonst 99 b. auf der Tscheppine, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 17. Februar 1829. und den 27. April 1829., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine, den 30. Juny 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Gläubiger der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 28sten Novbr. 1828. Auf den Antrag des Buchbinder Striegner soll die den Zwirnhändler Rabenschen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 235 Rthl. 21 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 700 Rthlr. abgeschätzte Bude No. 234. des Hypothekenbuches am Leinwandhause im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu ein für allemal angesetzten peremtorischen Termine, nämlich den 13ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Schwürz in unserem Partheyenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an

den

den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Strehlen den 25. November 1828. Die dem Gerichtsscholzen Johann Reimann gehörige, sub Nr. 15. zu Jexau hiesigen Kreises gelegene, auf 12980 Rth. 16 sgr. 6 pf. Cour. gewürdigte Erbscholtisey, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Realcreditors veräußert werden. Dazu haben wir drei Biethungstermine auf

den 28. Februar 1829.,
den 29. April und
den 29. Juni ejusd. a. Vormittags 10 Uhr

anberaumt, von welchen der letzte peremtorisch ist, und auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Baumgarten abgehalten werden wird. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch eingeladen, alsdann bei uns sich einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und der Adjudication dieses Fundi an den Meist- und Bestbietbenden gegen zu erfolgende Kaufgelder-Berichtigung gewärtig zu seyn, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann täglich bei uns eingesehen werden.

Das v. Schickfußsche Justizamt Baumgarten und Jexau.

Peterswaldau den 13. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Neudorf sub Nro 58. belegene, auf 1814 Rthl. ortsgerichtlich gewürdigte Bauerguth des Gottlob Bokmert, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 28. Januar, 28. Februar, peremtorie aber den 1. März Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolbergsche Gerichtsamt.

Oels den 29. November 1828. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 27. Vol. II des Hypothekenbuches zu Bogschütz Oelsner Kreises gelegene, dem Müller Hirsch gehörige, dorfgerichtlich auf 2540 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. gewürdigte Wassermühlen-Freistelle zum öffentlichen Verkauf gestellt. Besitz- und zahlungsfähige Biethungslustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in den auf den 27. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr und den 30. April 1829. Vormittags 10 Uhr in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii zu Oels, und auf den 30. Juni 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Bagschütz anberaumten Biethungsterminen, wovon der dritte und letzte peremtorisch ist, einzufinden und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzlich eine Ausnahme zuläßig ist, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

v. Randow Bagschützer Gerichtsamt.

Groß-
Nimptsch

Nimptsch den 19. November 1828. Nachstehende zur Müller C. G. Preßlichschen Concursmasse gehörigen Grundstücke, als: 1) die Haus- und Schloßmühle Nro. 11. in hiesiger Nieder-Vorstadt, auf 3,591 Rthlr. 9 sgr.; 2) der Obstgarten Nro. 47. ebenda auf 520 Rthlr., und 3) das Ackerstück Nro. 48. in der Altstadt Nimptsch auf 240 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in folgenden Terminen, nämlich auf den 28. Februar 1829., den 28. April 1829., vorzüglich aber auf den 30. Juny 1829. früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle einzeln oder im Ganzen an den Bestbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag sofort erfolgen soll, wenn nicht etwa gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulädig machen, daß aber auf die etwa nach Verlauf des letzten ten Biethungstermins einkommenden Gebotbe nicht weiter geachtet werden wird. Die Taxe der obigen Grundstücke ist an der Gerichtsstätte zur Durchsicht ausgehängt. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Wartenberg den 15. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators, der Geheimde Regierungsrath Baron v. Löbenschen erbschaftlichen Liquidationsmasse Herrn Regierungsrath v. Heinen, die Subhastation des in der Standesherrschaft Wartenberg und dem Wartenbergschen Kreise gelegenen Ritterguthes Eichgrund nebst allen Realitäten, Gerechtigkeiten und Nutzungen, welche im Jahre 1827. nach der dem bei dem bei dem unterzeichneten Gericht und Einem Hochlöbl. Königl. Ober-Landesgericht in Breslau aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe landschaftlich auf 9214 Rthlr. 13 sgr. 9 pf. abgeschätzt ist, befunden, und da in dem am 14. Novbr. 1828. angestandenen peremtorischen Licitations-Termine kein annehmliches Gebot erfolgt, von dem Hypotheken-Gläubiger Herrn Banquier Salice und dem gedachten Curatore massä auf Ansetzung eines neuen 3 monatlichen Licitations-Termins angetragen worden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in einem Zeitraum von 3 Monaten, vom 30. Decbr. 1828 angerechnet, in dem hierzu angesetzten peremtorischen Termine den 30 März 1829. Vormittags um 9 Uhr auf hiesiger Fürstl. Gerichts-Kanzley in Person, oder durch gehörig informirte und mit Vollmacht versehene Mandatarien, (wozu ihnen für den Fall etwanniger Unbekanntschaft der Herr Stadtrichter Marks und Justitiarius Scheurich hierselbst vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf dieses Termins etwa eingehende Gebote wird aber keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Fürstl. Curländisch Standesherrl. Gericht.

Lessing.

Schö-

Schönau den 22. December 1828. Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht hierselbst wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der Execution nachstehende, unter hiesiger städtischer Jurisdiction gelegenen Realitäten, zeithero dem Lehnguthsbesitzer George Friedrich Kriebel gehörig; 1) der sogenannte Storchgarten, bestehend a. aus circa 6 Schfl. Breslauer Maaß Ackerland; b. Ein Morgen Wiesewachs, und c. aus circa 1¼ Morgen Busch- und Strauchwerk, zusammen abgeschätzt auf 410 Rthlr.; 2) der sogenannte Mühmertsche Garten nebst Strauchwerk von circa 2½ Morgen Flächeninhalt, geschätzt auf 200 Rthl.; 3) der sogenannte Beucheltsche Garten, anjetzt zu Acker gemacht, von circa 1 Scheffel 10 Mtz. Breslauer Maaß, gewürdigt auf 97 Rthl. 15 sgr., im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden sollen. Alle Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen werden daher hiermit aufgefordert, sich in dem angesetzten Termino unico et peremtorio, den 13. März 1829. des Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhause im Stadtgerichtszimmer einzufinden, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und haben dieselben zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzliche Anstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten an den Meistbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen werden sollen, und auf ein späterhin eingehendes Geboth nicht geachtet werden kann und wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Landeshut den 27 Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Tischler Ullrich hieselbst gehörige, und auf 244 Rthlr. taxirte Haus und Ackerstück sub Nro. 47. hiesiger Vorstadt, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 10. März 1829. um 10 Uhr Vormittags vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Director Schrötter anberaumten peremtorischen Licitations-Termine meistbiethend verkauft werden, wovon alle Zahlungsfähige hierdurch in Kenntniß gesetzt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 19. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret die zu Neudorf sub No. 47. belegene, auf 412 Rthlr. ortsgerichtlich gewürdigte Freistelle des Johann Friedrich Grimm, ad instantiam der Gläubiger, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 14. März a. f. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichtsamt ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Reichsgräfl. Stolbergsches Gerichtsamt.

Lauban am 16. Decbr. 1828. Die Dreschgärtnerstelle No. 8. zu Waldstädt Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich auf 130 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 16. März 1829. Nachmittags um 5 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kretscham zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Schüler.

Ohlau

Ohlau den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben ist die Subhastation der Lorenz Hiersemannschen Freistelle Nro. 35. zu Jänkau nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. auf 445 Rthlr. 10 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Bietungstermine am

14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 19. December 1828. Das Gerichtsamt der Herrschaft Weissack und Jacubowitz macht hierdurch bekannt, daß die zum Anton Müllerschen Nachlasse gehörige, in Weissack Leobschützer Kreises gelegene Gärtnerstelle nebst dazu gehörigen 6 großen Viertel Acker, welche auf 40 Rthl. ortsgerichtl. taxirt worden sind, subhastirt werden sollen, und hiezu Terminus licitationis peremtorius auf den 12. Februar 1829. im Schlosse zu Weissack Nachmittags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Weissack.

Lauban den 20. September 1828. Das Bauerguth Nro. 66. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welches gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 652 Rthl. 2 sgr. 11 pf. geschätzt ist, ferner 67¾ Scheffel Land, welche zusammen auf 1192 Rthl. 15 sgr. taxirt und in 8 Parcellen von verschiedener Größe getheilt sind, sollen Schuldenhalber an den Meistbiethenden verkauft werden. Hierzu sind Termine auf den 11. December 1828., den 7. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu Lauban, und auf den 14. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heide-Gersdorf anberaumt, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxen können in dem Gerichtskretscham zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Grünberg den 15 Novbr. 1828. Die dem nach Polen emigrirten Tuchmacher Jeremias Pietsch gehörige Wohnstube Litt. A. im 13ten Fabrikantenhause taxirt 314. Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28ten Februar 1829., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beylage

Beylage

zu Nro. IV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 30. Januar 1829.

Zu verkaufen.

Breslau den 10. Septbr. 1828. Das zu Gleinitz Nimptschschen Kreises sub No. 16. belegene, ortsgerichtlich auf 2233 Rth. 5 sgr. geschätzte Bauergut von 2 Hufen zinsbaren und robotsamen Acker, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu 3 Termine, auf den 22. Novbr. 1828. und den 23. Januar 1829. in loco Breslau, den 24. März 1829., welcher peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Groß-Tinz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu eingeladen. Die Taxe ist in dem Gerichts-Kretscham zu Groß-Tinz und Gleinitz ausgehangen, und kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Kanzley, [Messergasse No. 1.] eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorfsche Gerichtsamt der Groß-Tinzer Güter. Wanke.

Görlitz den 11 November 1828. Zum öffentlichen Verkaufe des zum Nachlasse des Schuhmacher-Oberältesten Christian Gottfried Baumgart gehörigen, unter No. 244. allhier gelegenen, und auf 755 Rth. Preuß. Cour. zu 5 pro Cent jährlicher Nutzung gerichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege nothwendiger Subhastation ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf

den 21. Februar 1829.

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Landgericht vor dem Deputirten, Herrn Landgerichts-Assessor Mosig angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden zum Mitgebot mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, nach dem Termine erfolgen soll, daß der Besitz dieses Grundstücks die Gewinnung des Bürgerrechts der Stadt Görlitz erfordert, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann.

Königl. Preuß. Landgericht.

Schweid-

Schweidnitz den 11. Novbr. 1828. Das zum Nachlaß der verwittw. Kraftmehl-Fabrikant Günther gehörige, sub Nro. 509. hieselbst belegene, auf 1115 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte Haus, soll auf den Antrag der Erben im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und nachdem wir zu dem diesfälligen Behufe 3 Bietungstermine auf

den 30sten December 1828.,
den 30sten Januar 1829., u. peremtorie auf
den 28sten Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Jany anberaumt haben, so laden wir hiermit besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in dem besagten Termine, und insbesondere in dem peremtorischen Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht. Schmidt.

Trebnitz den 2. Decbr. 1828. Die dem Daniel Becker gehörige Häuslerstelle zu Frauwaldau sub Nro. 91. des Hypothekenbuchs, welche gerichtlich auf 135 Rthlr. abgeschätzt worden, ist in via Executionis subhasta gestellt, und der diesfällige peremtorische Bietungstermin auf den 20. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel in unserem Partheienzimmer anberaumt worden. Es werden zu diesem Termine daher hierdurch alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag des Grundstücks ertheilt, auf Nachgebote aber nicht geachtet werden wird, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme zuläßig machen. Uebrigens soll nach vollständiger Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung sämmtlich eingetragenen Forderungen, auch der leer ausgehenden, ohne daß es in Hinsicht der letzteren, der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Hermsdorf unterm Kynast den 2. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen nicht erfolgter Bezahlung der Kaufgelder die Resubhastation des dem Christian Gottlieb Schmidt zugehörig gewesenen, und von dem Häusler Johann Ehrenfried Marksteiner aus den Baaberhäusern erstandenen, sub Nro. 61. in Seidorff belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 2. Januar 1827. auf 82 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf

den 20. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags

um 10 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

Zu verpachten.

Breslau den 27. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die zu der zu Alt-Schliesa Breslauer Kreises sub Nro. 1. gelegenen Bierbrauerei und Brandweinbrennerei gehörigen Aecker und Garten von 20 Schfl. alt Breslauer Maaß Aussaat, im Wege der Administration an den Meist- und Bestbiethenden auf ein Jahr in Termino

den 19. Februar 1829.

verpachtet werden sollen, zahlungsfähige Pachtlustige werden daher hierdurch eingeladen, sich gedachten Tages in unsrer Kanzley zu Alt-Schliesa einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag der Pacht zu gewärtigen.

Das Justizamt für Alt-Schliesa.

Proske.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 13. Januar 1829. Auf den Antrag des Königl. Fiscus werden von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte die Maria Elisabeth Bartholomäus, für welche auf dem hieselbst vor dem Nicolai-Thore auf der sogenannten Tscheppine belegenen, mit Nro. 29. bezeichneten, aus 2½ Morgen Feldacker bestehenden Grundstücke, zur ersten Hypothek 254 Rth. 15 sgr. Cour. aus dem Consens vom 18. Mai 1761. eingetragen stehen, modo deren unbekannte Erben, so wie alle sonstige etwanige Interessenten, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber oder auf irgend eine andere Weise Ansprüche an diese Forderung zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem hierzu auf

den 5. October c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Quehl angesetzten Termine an unserer Gerichtsstelle im Partheienzimmer No. 1. in Person, oder durch gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Merkel, Müller und Jungnitz vorgeschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden dagegen mit ihren etwanigen Ansprüchen an diese Forderung unter Auflegung immerwährenden Stillschwei-

schweigens ausgeschlossen, und dieselbe dem Königl. Fiscus an der Stelle des ehemal. Franziscaner-Convents, welcher diese Forderung mit dem darüber sprechenden Documente als ein Fundations-Capital besessen und verzinset erhalten hat, so wie als ein herrenloses Gut zum Eigenthum zugesprochen werden. g)

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

*) Görlitz am 12. Januar 1829. Nachdem auf Antrag der hinterbliebenen Beneficialerben zum Nachlasse des Bauer Joseph Ritter von Cundorf bei Seidenberg Laubaner Kreises der erbschaftliche Liquidationsproceß heute eröffnet worden, so haben wir zur Anmeldung aller an den betreffenden Nachlaß zu machenden Forderungen und Ansprüche einen Termin auf

den 3. April 1829. Vormittags 9 Uhr

an Gerichtsamtsstelle auf den herrschaftl. Hof zu Zwecka angesetzt, und laden hiermit alle Gläubiger vor, in diesem Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen bei mangelnder Bekanntschaft die Justiz-Commissarien Scholze und Schröder zu Görlitz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und vorläufig zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden nach der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach dem Termine aller etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der erschienenen Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Zwecka und Cundorf.

Schmidt, Justit.

Ohlau den 28sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts werden die beiden Brüder Carl und George Kalder aus Bergel, welche im Jahre 1792. mit der Armee nach Pohlen marschirt sind, und der Daniel Schocke, welcher vor länger als 40 Jahren in die Fremde gewandert ist, endlich die Anna Heimlich aus Bischwitz, welche noch vor dem Jahre 1790. mit einem Fahnenschmidt Namens Runsch sich verheirathet und mit diesem fortgegangen ist, und sämmtlich seit dieser Zeit keine Nachricht über ihren jetzigen Aufenthalt gegeben haben, auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 14. September 1829. Vormittag 10 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander anberaumten Termine zu melden und die weitere Anweisung zu gewärtigen. Bei ihrem Außenbleiben aber werden dieselben für todt erklärt, und die von ihnen zurückgelassenen Gelder ihren nächsten Verwandten nach vergängiger Legitimation ausgeantwortet werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Creutzburg den 6. October 1828. Nachdem auf den Antrag der Königl. Land- und Stadtgerichte zu Brieg und Namslau der Liquidationsproceß über die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Kriegs- und Steuerrath v. Trebra gehörigen, zu Ludwigsdorf hiesigen Kreises belegenen freien Erbscholtisey Nro. 2. nebst

nebst Pertinenzstücken Nro. 35., 62. und 63. dato eröffnet, und zur Liquidation und Verification der etwanigen Realforderungen ein Termin auf den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an benannte Grundstücke oder deren Kaufgelder einen Anspruch zu haben, so wie auch der von dem Grundstücke sich entfernte Besitzer hiermit vorgeladen, in gedachtem Termine vor uns in Person, oder durch einen mit Vollmacht und ausgzureichender Information versehenden Mandatar, als welchen wir den hiesigen Justiz-Commissar Herrn Hilscher vorschlagen, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Teichert.

Schloß Ratibor den 1. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Bräuer Jacob Mathiaschen Erben über die Kaufgelder des zu Autischkau Coseler Kreises gelegenen v. Rymultowskyschen Freiguts das Liquidations-Verfahren eröffnet, und Terminus zur Anmeldung und Ausweisung der Ansprüche sämmtlicher Gläubiger auf

den 23. Februar 1829.

früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt worden. Es werden daher alle diejenigen Gläubiger, welche an gedachtes Freigut einen Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch einen mit gehöriger Information und Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Kaufgeldermasse anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, widrigenfalls bei ihrem gänzlichen Ausbleiben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditores ein ewiges Stillschweigen werde auferlegt werden.

Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz rc.

Weidlich, Justit.

Trebnitz den 24. October 1828. Ueber den in 1427 Rth. 15 sgr., und zwar hauptsächlich in der Freigärtnerstelle sub No. 30. des Hypothekenbuchs bestehenden, mit einer Schuldenmasse von 1723 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Groß-Biadauschke verstorb. Freigärtner Gottfr. Ratsch haben wir unterm 2. November 1827. den erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie namentlich auch der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Susanna Mario und Anna Viertel und Daniel Sorelles Kinder, bezüglich der für dieselben auf der zur Masse gehörigen Stelle Rubr. III. Nro. 1. ex Resoluto vom 1. August 1786. eingetragenen 77 Thl. schles., einen Termin auf

den

den 17. Februar 1829. V. M. um 9 Uhr
vor dem Herrn Assessor Nessel in unserem Partheienzimmer anberaumt, wozu alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Löwenberg den 28sten November 1828. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die sub Nro. 240. zu Ober-Görisseiffen belegene, auf 172 Rthl. 10 sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Häuslerstelle des Christoph Stamnitz, ad instantiam des Häuslers Pratsch und fordert Kauflustige auf, sich in Termino peremtorio, den 18. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 25. Novbr. 1828. Behufs der Erbtheilung subhastiren wir hierdurch das den Kunstpfeifer Anna Bauerschen Erben gehörige, in der Salzgasse sub No. 260. gelegene, gerichtl. auf 1069 Rthl. gewürdigte Haus und Garten, und setzen die Bietungstermine in unserm Sessionszimmer auf

den 31. Januar 1829. V. M. um 9 Uhr, auf
den 28. Februar 1829, V. M. um 9 Uhr, u. peremtorie auf
den 31. März 1829. N. M. um 3 Uhr

hierdurch mit der Aufforderung an Kauflustige an, sich vorzüglich in dem letzten zu melden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden nach Genehmigung der Interessenten und in so fern die Gesetze nicht eine Ausnahme machen, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich fordern wir alle etwa unbekannte Real-Prätendenten der subhasta gestellten Realität hierdurch auf, sich spätestens in dem peremtorischen Termine zu melden, ihre Forderungen anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gänzlich präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Leobschütz den 6. December 1828. Von dem Gerichtsamte Zauditz und Klein-Peterwitz werden die der Großbürgerin Susanna Thau geb. Fuchs gehörigen Grundstücke: A, die zu Städtel Zauditz Ratiborer Kreises sub No. 64. gele-

gelegene Großbürgerstelle, welche am 5 Novbr. 1828. auf 1248 Rthlr. 25 sgr. Courant taxirt; B. die daselbst sub Nro. 44. gelegene sogenannte Dominial-Ackerbesitzung, welche am 5. November 1828. gerichtlich auf 680 Rthl. Courant gewürdiget worden, auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt und zugleich bekannt gemacht, daß die Biethungstermine auf den 28. Januar k. J., den 28. Februar k. J., peremtorie aber auf den 31. März 1829., erstere beide im Orte Leobschütz, Letzterer aber im Gerichtslocale zu Zauditz angesetzt worden sind. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, sich in den angesetzten Terminen, besonders aber in dem peremtorischen Vormittags um 9 Uhr zur Abgebung ihrer Gebothe einzufinden, wo sonächst der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, wenn nicht etwa besondere Umstände eine Ausnahme nöthig machen. Als Kaufcondition ist bestimmt, daß bei Publication der Adjudicatoria der Kaufschilling vollständig bezahlt werden muß. Die Taxe und Kaufcondition kann zur gelegenen Zeit bei dem hiesigen Stadtgerichte, dem Magistrate und in der Kanzley zu Zauditz eingesehen werden; auch werden alle diejenigen, deren Realansprüche an die zu verkaufenden Grundstücke aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem peremtorischen Termine anzumelden und zu bescheinigen aufgefordert, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt des Städtchens Zauditz und Dorfes Klein-Peterwitz.

*) Breslau. Fein raffinirtes wirkliches Rüböl, dessen Qualität nichts zu wünschen übrig läßt empfiehlt in Parthien und im einzeln

S. G. Schröter, Ohlauer Straße Nro. 14.

*) Breslau. Frischen fließenden schönsten großkörnigten Caviar empfiehlt 3 Pfund für $2\frac{1}{2}$ Rthl.

S. G. Schröter, Ohlauer Straße Nro. 14.

*) Breslau. Ein Louisd'or wird demjenigen zugesichert, der am 24. d. Abends zwischen 4 bis 8 Uhr auf der Chaussee von hier bis Neumarkt verlohren gegangenes Jagdgewehr in gelbledernen Futeral zurückbringt, oder aber dessen Aufenthalt im Comptoir Roßmarkt Nro. 6. genaue Anzeige macht. Dasselbe ist doppelläufig mit Percussions-Schlössern, auf denen: M. Hanquet à Liege eingegraben ist, die Garnitur englisch grau, die Läufe braun, der Ladestock von Fischbein mit elfenbeinernem Knopf, am Schaft ist ein Entenkopf ausgeschnitten und ein kleines silbernes Plätchen eingelassen. Dies Signalement schütze jeden vor dem Ankauf desselben.

*) Breslau. In der Stadt Rom auf der Albrechtsstraße Nro. 17. das gut eingerichtete Conditor-Local auch zu jedem andern Geschäft sich eignend, desgleichen ein guter Pferdestall, auch eine Wohnung 3 Stiegen hoch auf Ostern zu beziehn. An der Holzbrücke Nro. 3. die Brandtweinbrenuerei bald, und das Schanklocal auf Ostern oder Johanni zu beziehn. Auf der Albrechtsstraße in der

gold-

goldenen Muschel der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren schönen Zimmern, Cabinet, Küche und Zubehör, auf Ostern zu beziehen. In Nro. 2. am Ringe eine schöne Wohnung, bestehend in 6 Zimmern, Küche nebst Zubehör 2 Stiegen hoch. Das Nähere hierüber zu erfragen auf der Oderstraße Nro. 16. im goldenen Leuchter beim Kaufmann Groß.

*) Breslau. Junkernstraße Nro. 1. sind im 2ten Stock drei Zimmer nebst Küche, Boden- und Kellergelaß zu vermiethen und bald zu beziehen. Das Nähere im Comptoir daselbst.

*) Breslau. (Zu vermiethen) der 2te Stock im Palmbaum auf der Albrechtsstraße ist kommende Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber ist beim Wirth auf ebener Erde zu erfahren.

*) Breslau. Ein mit den besten Zeugnissen versehener geschickter Koch weiset nach Agent Müller Neumarkt Nro. 7.

*) Breslau. Zwei Quartiere von 5 und 6 Stuben mit guter Stallung sind auf Ostern zu haben auf der Schuhbrücke in Nro. 45.

*) Breslau. Zu vermiethen ist im Baron v. Zedlitzschen Hause am Ringe Nro. 22. eine Wohnung, bestehend in 2 großen Stuben, lichte Küche nebst Beigelaß. Das Nähere bei Elias Hein daselbst.

*) Breslau. Couleurte Bücherumschläge mit Steindruck in ganz neuen Gegenständen offerirt im ganzen pr. Rieß 8 Rthl. (Stück 3 pf.), alle übrigen bunten Papiere und Siegellacke in ähnlichem Verhältniß.

Die bunte Papier- und Siegellack-Fabrick am Rothhaus in Breslau.

*) Breslau. Zu vermiethen ist Herrnstraße Nro. 2. eine Wohnung in der ersten Etage, bestehend in 4 Stuben, 2 Alkowen nebst Beigelaß und Termino Johannis zu beziehen. Das Nähere zu erfahren bei Elias Hein am Ringe Nr. 27.

*) Breslau. Rothe Rübenkörner sind zu haben bei dem Pflanzgärtner Scholz, Friedrich Wilhelmstraße Nro. 65.

*) Breslau. Zu vermiethen und von den dazu Berechtigten Term. Ostern a. c. zu beziehen, ist 1) die Brandtweinbrennerei in dem sub neue Nro. 22. auf der Neuscheitnicher Straße belegenen Reicheltschen Hause; 2) die Schankgelegenheit in dem auf der Matthiasstraße Nro. 56. vor dem Oderthore gelegenen Göbelschen Hause; 3) Ein Verkaufsgewölbe nebst Wohnung in dem auf der Matthiasstraße sub Nro. 6. belegenen Bohneschen Hause. Das Nähere beim Kaufmann G. E. Hertel Nicolaistr. Nro. 7.

Sonnabends den 31. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. IV.

Zu verkaufen.

*) Ober-Glogau den 21. Januar 1829. In Antrag der Erben und Vormundschaft wird Theilungshalber die sub Nro. 73. des Steubendorfer Hypothekenbuchs belegene Anton Plüschkesche Häuslerstelle, welche auf 70 Rthlr. Cour. dorfgerichtlich geschätzt, und auf welche bereits ein Gebot von 137 Rthlr. gethan worden, hierdurch öffentlich feilgeboten, und Terminus peremtorius et unicus auf den 31. März c. loco Schloß Gläsen früh 9 Uhr anberaumt. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem Termine zur genannten Stunde und Ort zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden und Zahlungsfähigsten der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, geschehn wird.

Das Gerichtsamt der Güter Gläsen.

Giersberg, Justit.

*) Glogau den 15. Decbr. 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Gebrüdern Walter gehörige, sub No. 90. hierselbst belegene Scharfrichterei, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 3172 Rthlr. 5 sgr. 3 pf. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag der Diettrichschen Erben öffentlich verkauft werden soll, und der 30. März 1829., der 29. Mai 1829. und der 31. Juli 1829. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Scharfrichterei zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Landeshut den 22. Januar 1829. Das unterzeichnete Königl. Land- und Stadtgericht bringt hierdurch zur allgemeinen Kenntniß, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Carl Benjamin Rieder gehörige Bauergut sub No. 71 zu Alt-Reichenau nebst Zubehör, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem im dasigen Gerichts Kretscham aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 4316 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in den hiezu an-

angesetzten Terminen, nämlich: den 27. Februar d. J. und den 27. März d. J., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 24. April d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Kreis-Justizrath Loge in unserm Partheienzimmer einzufinden, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag dem Meist- und Bestbietenden ertheilt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schrötter.

Schweidnitz den 10. December. 1828. Die zu Endersdorf Reichenbacher Kreises sub Nro. 4. belegene Wassermühle, welche ortsgerichtlich auf 612 Rthlr. taxirt worden, soll auf den Antrag des Besitzers Müller Ullrich öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 21. Februar 1829.

in hiesiger Gerichts-Kanzley angesetzt worden, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende sofort den Zuschlag zu verhoffen hat.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg Conradswaldau-Endersdorfer Gerichtsamt.

Grünberg den 22. Novbr. 1828. Die dem Tuchmacher Johann Emanuel Kapitschkeschen Eheleuten gehörige Wohnstube Litt. A. im ersten Fabrikantenhause, taxirt 327 Rthlr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 28. Februar 1829., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Liebau den 17. November 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats soll das zum Nachlasse des Zimmermeister Benjamin Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 141 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte sub Nro. 173. hierselbst gelegene Haus und Gärtel, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf

den 21. Februar 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den

Meist-

Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtl. Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, auch der letztern ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Liebau den 20. Novbr. 1828. Im Wege des über den Weber Ignatz Heinzelschen Nachlaß eingeleiteten Credit-Verfahrens soll das dazu gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, auf 54 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte, hierselbst sub Nro. 176. gelegene Haus durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtige Bekanntmachung aufgefordert, in dem hierzu auf den 21. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtrichter angesetzten peremtorischen Termine an unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu erscheinen, die Bedingungen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich werden alle etwanigen unbekannten Gläubiger des verstorb. Besitzers, Weber Ignatz Heinzel hierdurch vorgeladen, im Termine zu erscheinen und ihre Forderungen gehörig anzumelden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kube.

Tschirnau den 9. October 1828. Die dem Müller Benjamin Schennett in Klein-Saul Triebuscher Antheils zugehörige Windmühlen-Nahrung sub Nro. 10., dorfgerichtlich 358 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden in Termino, den 16. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr in Triebusch verkauft werden, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit einladen.

Das Gerichtsamt für Triebusch und Klein-Saul.

Frankenstein den 18. December 1828. Im Wege der Execution soll das dem Tagearbeiter Gottlob Fellmann gehörige, zu Ober-Peilau v. Polenzschen Antheils Reichenbachschen Kreises Nro. 42. belegene, ortsgerichtlich auf 169 Rth. 10 sgr.

10 sgr. taxirte Haus und Garten, in Termino den 14. März 1829. öffentlich versteigert werden, weshalb Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden, in diesem Termine des Nachmittags um 3 Uhr auf dem herrschaftlichen Wirthschaftshause zu Ober-Peilau zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag, Falls keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Das Majorin v. Polenz Ober-Peilauer Gerichtsamt.

Greiffenstein den 2. Januar 1829. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Häusler Gottfried Mätzig zu Steine zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 22. alldort belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. December 1828. auf 132 Rthlr. 22 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzte Häusler-Possession, und steht der peremtorische Biethungstermin auf den 14. März 1829. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtskanzley an, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Jauer den 22. December 1828. Da der Käufer des meistbiethend verkauften Ignatz Bauditzschen Freihauses Nro. 16. in Profen, mit einem Morgen Acker und einem Garten, welches laut der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. May d. J. auf 284 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist zum anderweitigen Verkauf dieses Grundstücks ein Termin auf den 12. März 1829. Vormittags um 11 Uhr in Lobris anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfl. v. Nostiz Rieneckische Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

Schweidnitz den 16. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Börnchen Bolkenhainer Kreises verstorb. Koloniehäusler Hielscher, soll die zu dessen Nachlasse gehörende Koloniestelle Nro. 7. zu Neu-Börnchen, welche nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 62 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf

den 9. Februar 1829.

Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Börnchen anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiemit aufgefordert, sich in geachtetem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Bestbietende bei Zustimmung der Creditoren und Erben sofort den Zuschlag zu gewärtigen. Das Rittmeister v. Mutius Börnchener Gerichtsamt.

Citationes Edictales

Beuthen den 23. August 1828. Auf den Antrag der beiden Schwestern Catharina verehel. Beuthner und Marianna verehel. Kochlowsky wird hiermit deren leiblicher Bruder Johann Starzinsky, welcher im Jahre 1802. von hier als seinem Geburtsorte als Schuhmachergeselle ausgewandert, in Breslau jedoch bei einem Grafen als Bedienter Dienste genommen und daselbst verstorben sein soll, von seinem Leben und Aufenthalt jedoch seit 25 Jahren keine Nachricht gegeben hat,

hat, dergestalt edictaliter vorgeladen, daß derselbe, so wie dessen etwannige Erben und Erbnehmer sich vor dem unterzeichneten Gericht entweder vor oder spätestens in dem auf den 12. Juni 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder schriftlich zu melden, und sodann die weitere Anweisung des Gerichts, bei derenselben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen, haben, daß der Johann Starzinsky förmlich für todt erklärt, und das in 49 Rth. 21 sgr. bestehende und hypothekarisch versicherte mütterliche Erbe desselben obengenannten beiden Schwestern, als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden wird.

Das Freistandesherrl. Gräfl. Henkel von Donnersmarksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Luchs.

Breslau den 14. October 1828. Ueber das in den hiesigen Landen befindliche, in den Güthern Liebenau und Sorgau bestehende Vermögen der am 21. December 1826. in Paris verstorb. Gräfin v. Schönburg, Albertine Wilhelmine Anna geb. Gräfin v. Wartensleben, ist heut auf Antrag des Königl. Pupillen-Collegii hierselbst der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf den 18. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Schröner anberaumten Termine anzumelden. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlaß noch übrig bleiben sollte. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Neumann und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ob.-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 19. September 1828. Ueber das Vermögen des Ritterguthsbesitzers Carl v. Rothkirch, zu welchem die Güther Schildau und Boberstein im Schönauschen Kreise, Berthelsdorf und Bober-Ullersdorf im Hirschbergschen Kreise, und Tschischdorf, Riemendorf und Neumühle im Löwenbergschen Kreise gehören, ist am heutigen Tage der Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Kammergerichts-Assessor Herrn Schröner auf den 11. Februar 1829. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16 May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit

allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhausen.

Kodersdorf den 6. October 1828. Nachdem wir auf den Antrag mehrerer Gläubiger am heutigen Tage wegen geständiger Insufficienz zur Befriedigung der vorhandenen Creditoren über das Vermögen des gewesenen Schenkenbesitzers Johann Christoph Mühle hierselbst den Concurs eröffnet haben, und der offene Arrest bereits schon früher erlassen worden, so wird dieses den Gläubigern des gedachten Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein Termin vor uns an hiesiger Gerichtsamtsstelle auf den 12ten Februar Vormittags 10 Uhr angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger, die ihre Ansprüche, sie mögen Namen haben, wie sie wollen, an die Concursmasse bis jetzt noch nicht zu den Concurs-Acten liquidirt haben, gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen. Diejenigen, welche von obgedachten Creditoren in diesem Termine nicht erscheinen und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte können sich desfalls an die Herren Justiz-Commissarien Schröter und Scholz zu Görlitz wenden, und selbige mit gehöriger legaler Vollmacht und Information versehen. In dem anberaumten Liquidations-Termine haben sich die Creditoren zugleich über die Beibehaltung oder Abänderung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Protocollführer Mischke unter der Verwarnung zu äußern, daß sonst nach Umständen, deshalb ex officio verfügt werden wird.

Das Apelsche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

Striegau den 13. November 1828. Auf dem sub Nro. 27. zu Lissen belegenen Bauerguthe stehen 1) 107 Rthl. 21 sgr. 8 pf. für die George Friedrich Praschen Mündel; 2) 51 Rthl. 18 sgr. für die Heinrich Hindemithschen Mündel ex Anno 1774. ohne Hypotheken-Instrument eingetragen, welche beide Posten aber bereits längst zurückgezahlt sein. Auf den Antrag des Besitzers werden demnach alle diejenigen, welche an die gedachten beiden Capitalien Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dieselben spätestens in dem auf den 23. Februar 1829 Vormittags 11 Uhr hierselbst anberaumten Termine gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und gedachte Kapitalien im Hypothenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Jauer den 25. Novbr. 1828. Auf den Antrag des Bauer Anton Gröling zu Tschirnitz werden alle diejenigen, welche entweder als

Eigen-

Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an das laut Consenses d. d. 24. Septbr. 1736. für die katholische Fundations-kasse zu Jauer auf dem Bauergute sub No. 12. zu Tschirnitz Jauerschen Kreises haftende Capital per 200 Thlr. schles. oder 160 Rthlr., worüber der betreffende Consens verloren gegangen, Ansprüche zu haben vermeinen, so wie deren Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, dieselben innerhalb 3 Monaten. spätestens aber in dem auf

den 30. März 1829.

Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine anzumelden und nachzuweisen, und hiernächst die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Widrigenfalls werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt und wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, der verloren gegangene Consens amortisirt und ein neues Instrument für den Gläubiger ausgefertigt werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

Breslau. Zu vermiethen ist eine Destillateur-Schankgelegenheit, welche sich auch zu andern Nahrungs-Betrieben eignet auf der Kupferschmiedestr. Nr. 11.

*) **Breslau** den 29 Januar 1829. Es soll am 2. Februar c. Nachmittags um 3 Uhr in dem Marstalle auf der Schweidnitzer Straße ein Plauwagen an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts Executions-Inspection.

*) **Breslau.** Am 26 Januar ist auf der Straße nach Ohlau ohnweit der Thoraccise ein Sack, worin ein neuer blau tuchener Mantel ꝛc. gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann die Sachen gegen Erstattung der Insertions-Gebühren in der Knopfmühle in Empfang nehmen.

*) **Breslau.** Montag den 2. Februar früh um 9 Uhr werden auf der Hummerei Nro. 12. wegen Abgangs von Breslau ein völliges Instrumentmacher-Handwerkszeug, Fournier-Holz, Mahagoni und Ahorn; an Arbeit 2 Claviaturen von Elfenbein und verschiedenes andere, eine Guitarre, Meubles, ein Clavier, Kleidungsstücke und Küchengeräthe meistbiethend versteigert.

Lerner, Auctions-Commissarius.

*) **Breslau.** Mondtag den 2. Februar gebe ich einen Wurstpicknik, wozu ergebenst einladet

London.

*) **Breslau.** Sonntag den 1. Februar findet bei mir ein Ball En Masque statt, und bitte ganz ergebenst um gefälligen Zuspruch.

Pillmeyer.

*) Bres-

*) Breslau. Sonntag den 1. Februar a. c. eröffne ich den Schank der von mir in Zeitpacht übernommenen Brauerey zum goldnen Löwen Friedrich Wilhelmstraße No. 9., bitte daher um geneigten Zuspruch.

Brandt.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 22. bis 28. Jan. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kaufmanns Hrn. Joh. Michael Fischer T. Eva Johanna Auguste. Des B. und Kaufmanns Friedr. Wih. Grundmann S. Woldemar Berthold Felix Des B. und Buchbinders Friedr. Martin S. Felix Julius Wilhelm.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Tischlers Friedr. Christian Völker S. Wilh. Julius Gustav.. Des B. und Schuhmacher Carl Brombach S. Carl Robert Theobald.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Tuchmachers Christian Samuel Scholz T. Juliane Henriette.

Copulirte.

Zu St. Bernhardin. Der B. und Kürschner Johann David Schröter mit Fr. Caroline geb. Vogel verwit. Jachwitz

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Der Steinmetzer Friedr. Wilh. Senewald, alt 31 J.

Zu St. Maria Magdalena Des B. und Goldarbeiters Carl Friedr. Wully Ehefr. Johanne Henriette Caroline geb. Bleier, alt 43 J. Des B. Wagenbauers und Stellmachers Gottfried Gebhard S. August Julius, alt 3 J. 6 M.

Zu St. Bernhardin. Des Königl. Ober-Landesgerichts-Canzellist Hrn. Heinrich Hirschfeldt S. Alexander, alt 5 M. 15 T. Des B. und Schuhmachers Johann Gottfr. Ullmann T. Amalia, alt 4 Wochen. Des Actuarius Hrn. Eduard Betenstäd S. Heinr. Eduard, alt 15 W. 3 T.

Zu St. Barbara. Der B. und Schneider Caspar Stahn, alt 49 J. Des B. und Schlosser Benj. Zachau S. Christian August, alt 3 J. 7 W. Der gewes. Buchhalter Hr. Carl Friedr Mütterlein, alt 54 J.

Zu St. Christophori. Der B. und Schneider Joh. Friedr. Letterer, alt 51 J. Der B. und Sattler Joh. Küppig, alt 56 J. Der B. und Schneider Carl Heinrich Feige, alt 48 J.

Zu St. Salvator. Des Elementar-Schullehrer Joh. Lindner T. Ernestine.